

SIE BRAUCHEN
KEIN MITLEID.

SIE BRAUCHEN
**HILFE UND
LÖSUNGEN.**



Österreich
Mag.rer.soc.oec. Jürgen E. Holzinger Akademie

Heute in Kooperation mit



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

BERUFSUNFÄHIG

**Zu krank für den Job:
Viele bleiben auf der Strecke**



Mag.rer.oec.soc. Jürgen Ephraim Holzinger
Dialyse & 3x Nierentransplantiert



Mag.iur. Wolfgang Fuchs
Stoma (Seitenausgang) des Darms, der Blase,
der Niere





NEU!

4. Auflage – Berufsunfähigkeit

durch Krankheit oder Unfall – das
staatliche System

€ 39,90.- (inkl.Versand)

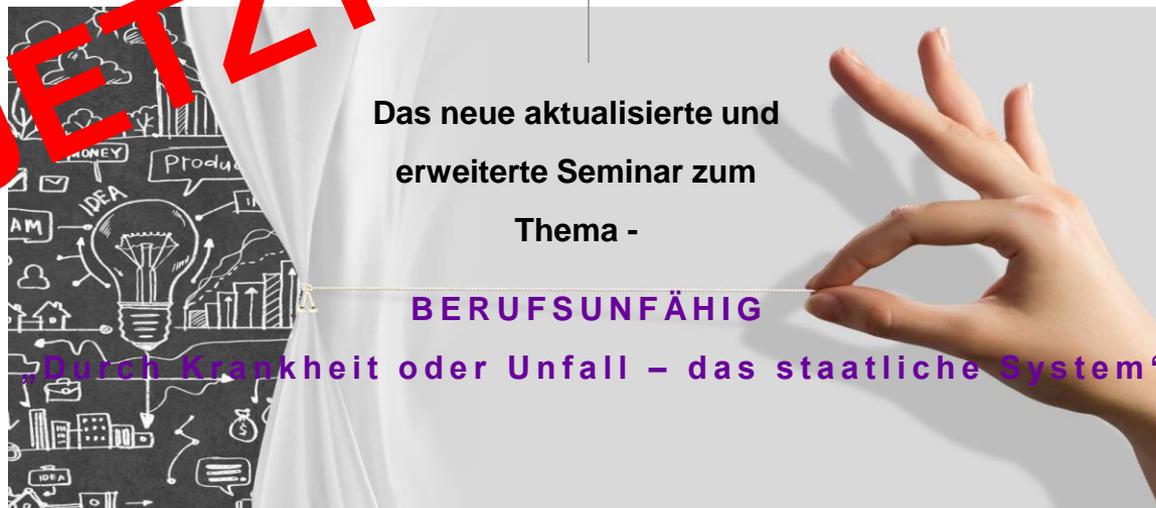
Bestellung unter:
akademie@chronischkrank.at

BU-INTENSIV-SEMINAR in 4. Auflage

JETZT ANMELDEN

**SIE BRAUCHEN
KEIN MITLEID**

**SIE BRAUCHEN
HILFE UND LÖSUNGEN**

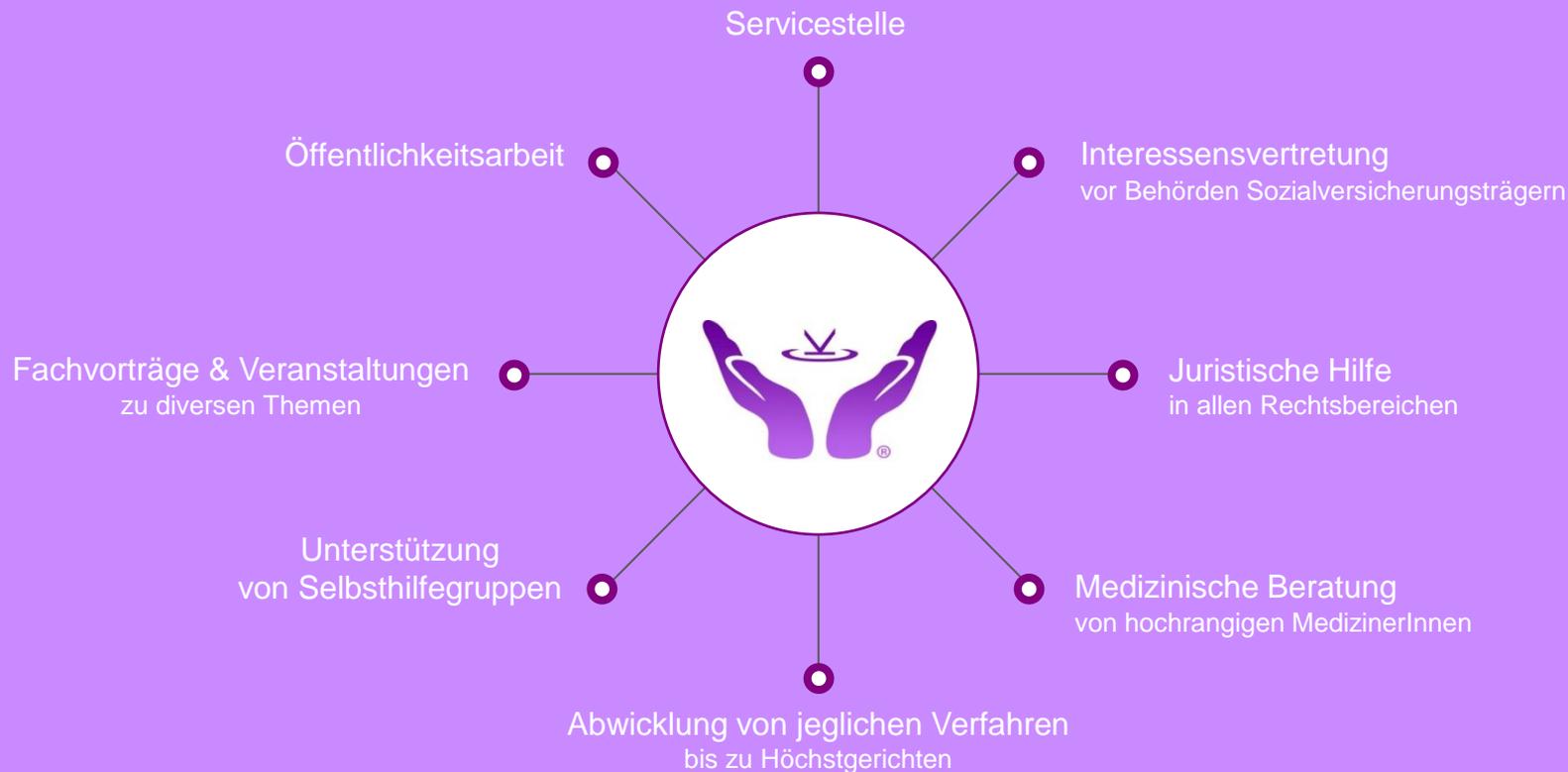


Das neue aktualisierte und
erweiterte Seminar zum
Thema -

BERUFSUNFÄHIG

„Durch Krankheit oder Unfall – das staatliche System“

Ihre zentrale Anlaufstelle





WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND



CASE MANAGEMENT und bio-psycho-soziales Modell

Individuelle, fallbezogene Begleitung über und durch die gesundheitliche oder soziale Krise.



DISEASE MANAGEMENT und bio-psycho-soziales Modell

Strukturen übergreifende Betreuung im Sozial- und Gesundheitswesen mit Unterstützung unserer Beiräte.



ÜBER 50 JURISTEN

Anwälte & Juristen in
verschiedenen Bundesländern

Ehe- und Scheidungsrecht
Haftpflicht- & Versicherungsrecht Gewährleistungsrecht
Medizinrecht Verwaltungsrecht Verwaltungs(Straf)recht **ARBEITSRECHT** **Zivilrecht**
WOHNRECHT **VERFASSUNGSRECHT** **Erbrecht** Grundrechtsschutz ÄrztInnenhaftung & PatientInnenrechte
ZIVILRECHT Schadenersatz **PFLEGE GELD** **Konsumentenschutz** Sozialrecht
Errichtung von Vorsorgevollmachten & PatientInnenverfügungen Menschenrechte & Grundfreiheiten
Arbeitnehmerschutzrecht AMTSHAFTUNG **PatientInnenvertretung**

... und viele weitere

Über 200 hochrangige MedizinerInnen



FACHÄRZTE

in verschiedensten Bereichen



DIÄTOLOGEN

und ErnährungswissenschaftlerInnen



PSYCHOLOGEN

Institut für Psychologie – Universität Innsbruck, Landeskrankenhaus Mauer, Medizinische Universität Wien - AKH, Karl-Franzens-Universität Graz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Krankenhaus der Elisabethinen Linz, Kepler Universitätsklinikum Linz, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburger Landeskliniken, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz, Universitätsklinikum St. Pölten, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit a.d. Glan, etc.

Arbeiter:
"Invalidität"

Angestellte:
"Berufsunfähigkeit"

Selbstständige:
"Erwerbsunfähigkeit"



CHRONISCH
KRANK
Österreich

BERUFSUNFÄHIG

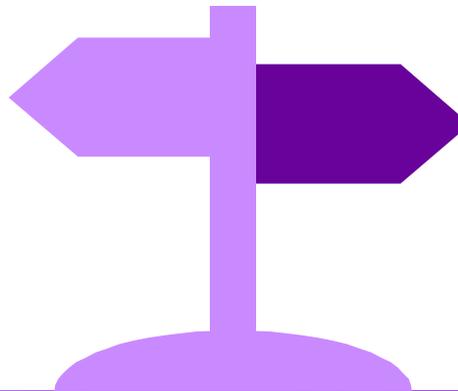
**Zu krank für den Job:
Viele bleiben auf der Strecke**



ALT VERSUS NEU

Befristete Invaliditätspension

vollständig abgeschafft für alle, die **am 1.1.2014 jünger als 50 Jahre** alt waren.



Vorübergehend invalid (mind. 6 Monate)

➤ so schwer krank, dass vorübergehend keine Tätigkeit ausübt werden kann

➤ **Krankenbehandlung und Rehabilitationsgeld**

➤ **Ausbildungsgeld**

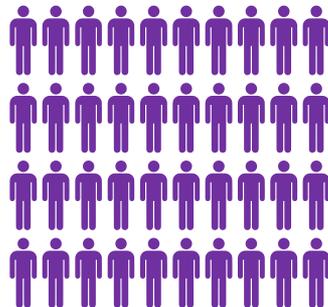
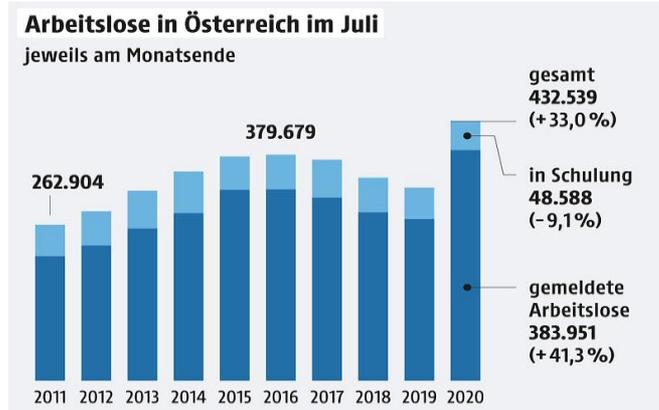
Wir gehen die Wege,
die Sie derzeit nicht gehen können

2019: Mehr als 4,35 Mio. Erwerbstätige in Österreich

Selbstständig rund 500 Tsd. & Unselbstständig rund 3.8 Mio.

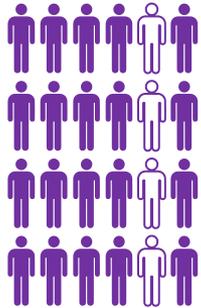


Steigerung gegenüber dem
Jahr 2018 mit rund 36 Tsd.
Erwerbstätigen



Steigerung der
Arbeitslosigkeit gegenüber
dem Jahr 2019 um 33%

2019 wurden rund 186.000 Anträge auf Pension gestellt – rund 60.000 aufgrund von Berufsunfähigkeit/Invalidität

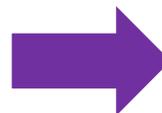


Jeder/jede 3,1
Österreicher/in
stellt einen Antrag
auf BU/I Pension



Liegt Berufsunfähigkeit/
Invalidität vor?

Berufsunfähigkeitspension nach Krankheitsgruppen



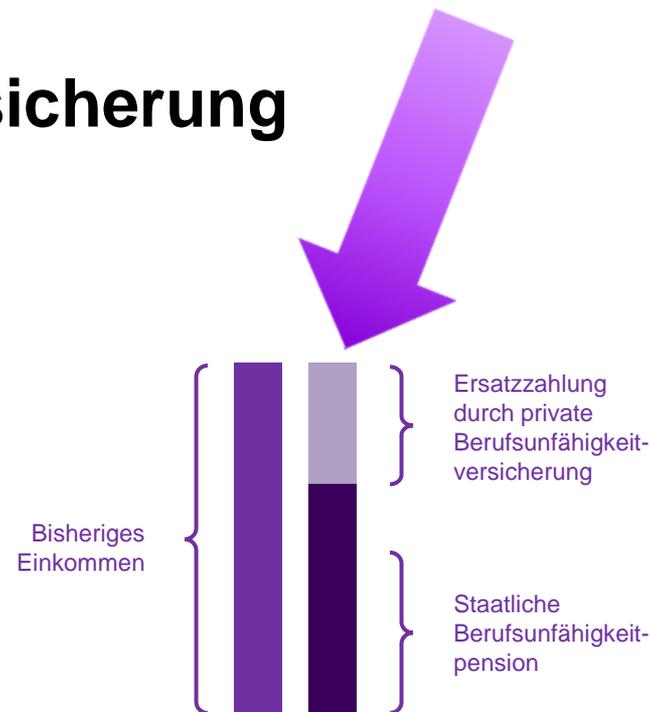
**„Jede/r fünfte Österreicher/in
wird berufsunfähig“:**

Die 4 größten Krankheitsgruppen wurden
in Relation zu ihrer angegebenen
Häufigkeit dargestellt, alle anderen
Krankheiten unter „sonstige Krankheiten“
zusammengefasst.



Private Berufsunfähigkeitsversicherung

Berufsunfähigkeitspension nach Krankheitsgruppen



Pensionsanträge Jahr 2019

55.351 BU-/Invaliditätspensionen – Hauptverband
56.584 BU-/Invaliditätspensionen – PVA



Alterspensionen



Invaliditätspensionen



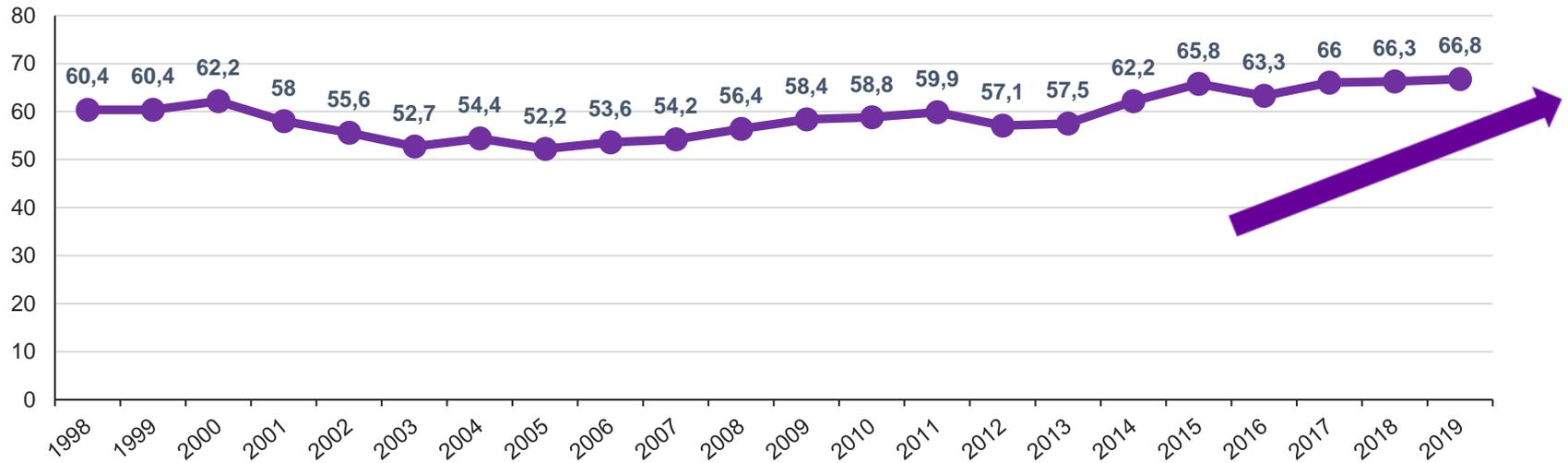
Witwerpensionen



Waisenpensionen

Ablehnungsquote

in Prozent



PVA Potentialanalyse 2016

DerStandard 14.3.17

Umschulungsgeld und berufliche Maßnahmen der Rehabilitation



Bei 880 Personen wurden berufliche Maßnahmen als zweckmäßig erachtet (2014-2016) gesamt über 6.000 teilgenommen.

- Finanzieller Aufwand war bei anderen zu hoch oder Arbeitsmarktchancen zu gering.
- Nur **231 Personen tatsächlich Umschulung** begonnen.
- **Drei Viertel** davon wieder **abgebrochen**.



Bei 377 Personen **tatsächlich sinnvoll**.

Ergebnis: 17 neue Jobs!



Ziel der Pensionsreform



Weniger I-BU
Pensionen /
PensionistInnen



Rund 700 Mio. Euro
Einsparungen



Rasche
Wiedereingliederung
durch medizinische
oder berufliche Reha



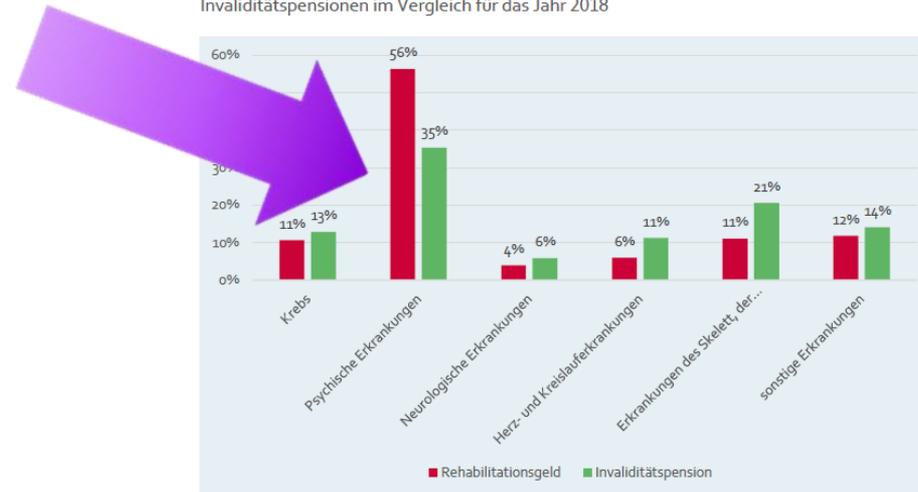
Späterer
Pensionsantritt

Überblick über die Entwicklungen im Bereich der „Invaliditätspension neu“

Zusammenfassend stellte das Sozialministerium fest:

- Die Mehrheit des betroffenen Personenkreises leidet unter einer psychischen Erkrankung. Auch beim Vergleich der Neuzugänge bei den Invaliditätspensionen ist ersichtlich, dass psychische Erkrankungen dominieren.

Abbildung 2: Anteil der Neuzugänge nach Krankheitsgruppen beim Rehabilitationsgeld und Invaliditätspensionen im Vergleich für das Jahr 2018



Quelle: BMASGK; eigene Darstellung

Der Fokus liegt auf der Analyse des Rehabilitationsgeldes bzw. dessen BezieherInnen.

Den Zeitraum für die Analyse bilden die Jahre 2014 bis 2018. Der Schwerpunkt wird auf das Jahr 2018 gelegt.

Kommentar zur Studie

Psychosoziale Pandemie in Österreich des Instituts für Sozialästhetik und psychische Gesundheit der Sigmund Freud Privatuniversität Wien

- **Im Rahmen der Coronakrise bahnt sich eine psychosoziale Pandemie an, die sich im kommenden Jahr noch verstärken könnte. Experten fordern rasche, zielgruppenspezifische Maßnahmen und eine Änderung der Krisenkommunikation, weil das Heraufbeschwören von Bedrohungen der menschlichen Psyche enorm schade.**
- **Jeder vierte Österreicher beklagt eine coronabedingte psychische Belastung.**
- **Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass bislang nicht erkrankte Menschen ebenfalls psychische Erkrankungen in der Folge der psychosozialen Pandemie entwickeln werden.**

Quellen: Studie zur psychosozialen Pandemie in Österreich des Instituts für Sozialästhetik und psychische Gesundheit der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, 2020.

Kommentar zur Studie

Psychosoziale Pandemie in Österreich des Instituts für Sozialästhetik und psychische Gesundheit der Sigmund Freud Privatuniversität Wien

- **Fast jeder zweite Österreicher gibt an, im Zusammenhang mit der Coronakrise Zukunftsängste zu haben.**
- **..., dass die Lebensfreude verloren geht und damit auch die psychische Gesundheit. Ein Drittel der Befragten beklagt dabei im Zusammenhang mit der COVID-Krise den Verlust von Lebensfreude, bei den durch die Krise psychisch Belasteten sind es etwa zwei Drittel.**
- **Weitere Aspekte dabei sind auch Alkohol und Tabak als „Krisenbewältiger“.**

Quellen: Studie zur psychosozialen Pandemie in Österreich des Instituts für Sozialästhetik und psychische Gesundheit der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, 2020.

Kommentar zur Studie

Psychosoziale Pandemie in Österreich des Instituts für Sozialästhetik und psychische Gesundheit der Sigmund Freud Privatuniversität Wien

- Ein Drittel gibt an, vermehrt Nikotin zu konsumieren.
- Nach all den bisherigen Erfahrungen befindet sich die psychosoziale Pandemie erst am Anfang – der Zenit ist keineswegs erreicht. Es ist im kommenden Jahr noch mit einer deutlichen Verstärkung zu rechnen – die psychosoziale Pandemie wird die Herausforderung des kommenden Jahres –, es braucht all unsere gemein-same Kraft, sie in den Griff zu bekommen.

Quellen: Studie zur psychosozialen Pandemie in Österreich des Instituts für Sozialästhetik und psychische Gesundheit der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, 2020.

Im Live-Gespräch mit Gesundheitsminister Rudi Anschober zur Krise

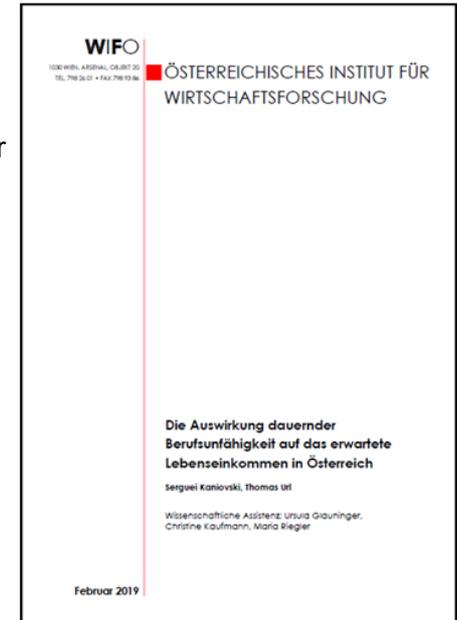


 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

<https://chronischkrank.at/2020/unser-obmann-live-mit-dem-gesundheitsminister/>

Der Bericht des WIFO 2019

- **Das Humankapital ist für viele Menschen die wichtigste Einkommensquelle.** Dementsprechend **umfangreich ist die Auswirkung eines unerwarteten Verlustes der physischen oder psychischen Fähigkeiten zur Ausübung einer Erwerbsarbeit.**
- Mit einer **Berufsunfähigkeit** ist in Österreich ein **dauerhafter Einkommensverlust für die gesamte Restlebenszeit verbunden**, obwohl alle Erwerbstätigen in der öffentlichen Pensionsversicherung gegen Berufsunfähigkeit pflichtversichert sind und damit ein Sicherheitsnetz vorhanden ist.



Quellen: Quellen: Vgl. Serguei Kaniovski, Thomas Url, Die Auswirkung dauernder Berufsunfähigkeit auf das erwartete Lebens Einkommen in Österreich, ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (Februar 2019).

Der Bericht des WIFO 2019

- **...verlieren 25-jährige Männer je nach Berufszugehörigkeit zwischen einem Drittel und et-was mehr als der Hälfte ihres Nettolebensseinkommens**
- **Für Frauen liegt der Nettoeinkommensverlust – je nach Berufsgruppe – unter einem Drittel bzw. maximal etwas unter der Hälfte des Lebensseinkommens.**



Quellen: Quellen: Vgl. Serguei Kaniovski, Thomas Url, Die Auswirkung dauernder Berufsunfähigkeit auf das erwartete Lebensseinkommen in Österreich, ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (Februar 2019).

Der Bericht des WIFO 2019

Zum nicht-rationalen Verhalten zählen die falsche Wahrnehmung des Risikos bei kleinen Eintrittswahrscheinlichkeiten, fehlendes Wissen über Versicherungsmöglichkeiten, mangelnde Leistbarkeit eines Versicherungsproduktes, überhöhte Erwartungen in die Leistungen der öffentlichen Berufsunfähigkeitsversicherung, fehlendes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Versicherungsunternehmens und das mögliche Bereuen der Prämienzahlung, wenn es zu keinem Versicherungsfall kommt.

Eine Ausweitung der Versichertengemeinschaft erfordert die verstärkte Bewusstseinsbildung für den potentiellen Einkommensentfall aus dem Verlust der Erwerbsfähigkeit.



Quellen: Quellen: Vgl. Serguei Kaniovski, Thomas Url, Die Auswirkung dauernder Berufsunfähigkeit auf das erwartete Lebensinkommen in Österreich, ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (Februar 2019).

Pensionen Jahresdurchschnitte - Jahresvergleich

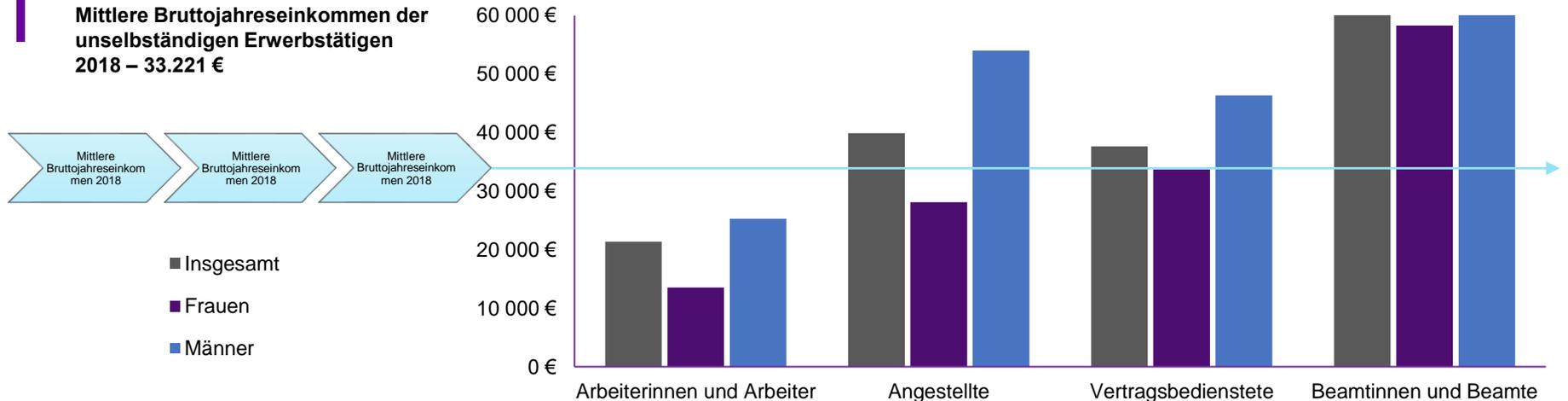
JAHR	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits-/ Invaliditäts	Alters- pensionen	Hinterbliebenen- pensionen
2014	1.913.545	170.072	1.334.071	409.403
2015	1.912.844	153.701	1.351.187	407.956
2016	1.919.554	144.510	1.368.497	406.547
2017	1.935.727	141.415	1.389.524	404.787
2018	1.954.315	136.286	1.414.580	402.449
2019	1.980.209	131.429	1.446.348	402.432

Auszug aus dem Jahresbericht der PVA 2019 – I-BU-PensionistInnen

Mittlere Bruttojahreseinkommen 2018

Auswirkungen/aktuelle Zahlen:

Mittlere Bruttojahreseinkommen der
unselbständigen Erwerbstätigen
2018 – 33.221 €



Nettomonatseinkommen im Detail 2018

Auswirkungen/aktuelle Zahlen:

Im Jahr 2018 verdienten unselbständig Beschäftigte, wenn teilzeit- und vollzeitbeschäftigte Personen zusammen betrachtet werden, im Durchschnitt **2.037 Euro netto im Monat** (inkl. anteiligem Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Die **Einkommen der Männer (2.326 Euro)** waren um **39%** (Differenz als Anteil an den Fraueneinkommen) höher als jene der **Frauen (1.678 Euro)**.

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/personen-einkommen/nettomonatseinkommen/index.html (16.11.20)

Höhe der Durchschnittspensionen

Ohne Zulagen und Zuschüsse.

PENSIONSHÖHE – Monatsdurchschnitte in Euro.

JAHR	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits- / Invaliditäts-	Alters-	Witwen-	Witwer-	Waisen-
			pensionen			
2013	1.037,67	998,26	1.177,03	677,57	316,85	258,51
2014	1.062,66	1.027,12	1.201,68	693,75	324,95	264,40
2015	1.086,27	1.056,32	1.224,52	711,26	331,62	271,69
2016	1.107,87	1.071,62	1.247,16	725,72	337,14	278,69
2017	1.126,56	1.077,28	1.266,72	736,76	342,51	282,52
2018	1.158,41	1.096,99	1.300,93	755,99	351,85	289,79
2019	1.196,03	1.111,33	1.341,63	777,80	361,65	298,23

Monatlich
durchschnittl. bei
IV-P: Männer &
Frauen

€ 1.111,33.-

Einkommensvergleich – Einkommenslücke

Jahr 2018

Erwerbstätige

Im Durchschnitt
netto € 2.037,-

Jahr 2019

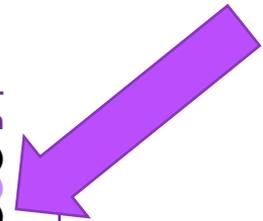
I-BU-PensionistInnen

Im Durchschnitt
netto € 1.111,33

Pensionsarten

Nach Altersgruppen 2017 - 2019

Altersgruppen Insgesamt	Alle Pensionen 1.945.246	BU- /IV- Pensionen 139.052 (2017) 133.970 (2018) 129.470 (2019)
Bis 14	9.096	-
15 – 19	9.045	4
20 – 24	5.321	94
25 – 29	2.587	572
30 – 34	2.809	1.698
35 – 39	5.140	3.557
40 – 44	8.982	5.474
45 – 49	17.418	10.246
50 – 54	33.996	20.539
55 – 59	81.645	44.453
60 – 64	305.378	41.771
65 – 69	377.944	731
70 – 74	335.363	-
75 – 79	336.625	-
80 – 84	191.779	-
85 – 89	138.799	-
90 – 94	66.540	-
95 – 99	15.590	-
100 u. älter	1.189	-
Median	50% der Pensionen sind älter als ... Jahre	57,9

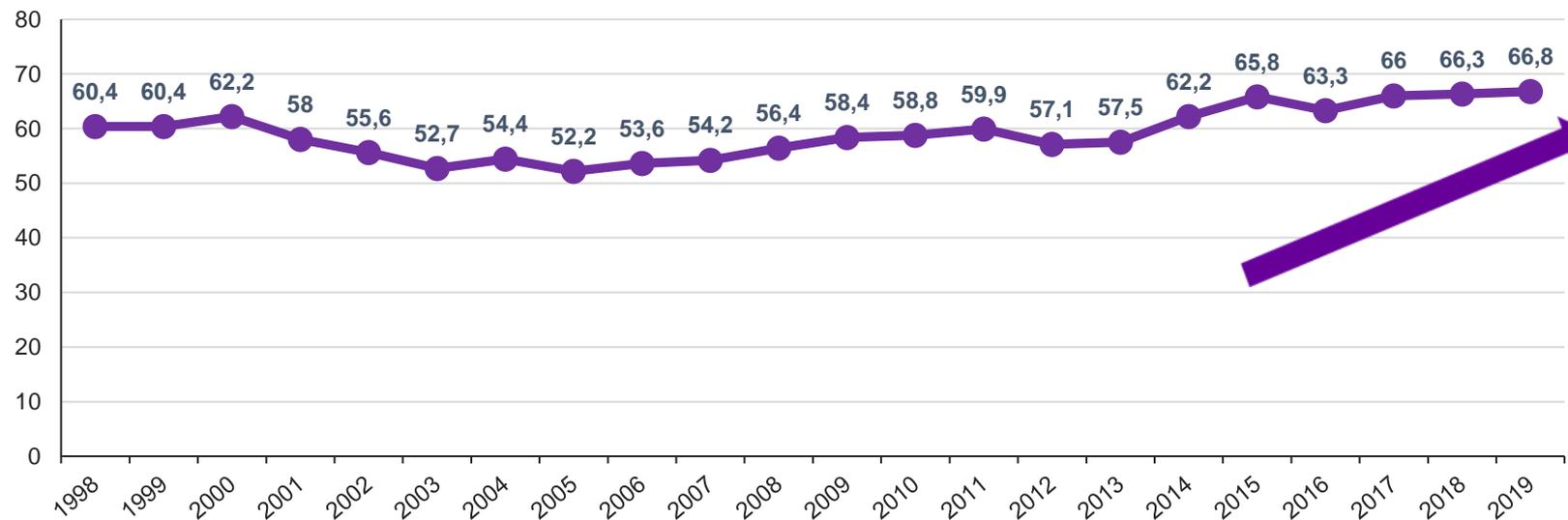


1/3 unter 50 Jahre

2/3 über 50 Jahre

Ablehnungsquote

in Prozent



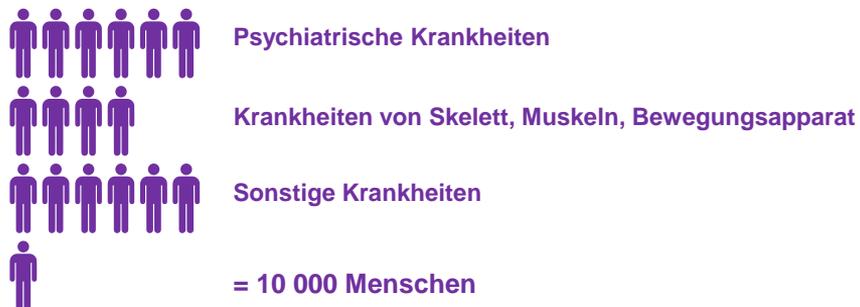
Rechtsmittel

Netzwerk von Anwälten & Juristen
in verschiedenen Bundesländern

Haftpflicht- & Versicherungsrecht Gewährleistungsrecht
Medizinrecht Verwaltungsrecht Verwaltungs(Straf)recht **ARBEITSRECHT** **Zivilrecht**
WOHNRECHT **VERFASSUNGSRECHT**
ZIVILRECHT **Erbrecht** Grundrechtsschutz ÄrztInnenhaftung & PatientInnenrechte
Schadenersatz **PFLEGE GELD** Konsumentenschutz Sozialrecht
Errichtung von Vorsorgevollmachten & PatientInnenverfügungen Menschenrechte & Grundfreiheiten
Arbeitnehmerschutzrecht AMTSHAFTUNG **PatientInnenvertretung**

... und viele weitere

Berufsunfähigkeitspension nach Krankheitsgruppen



**„Jede/r fünfte Österreicher/in
wird berufsunfähig“:**

Die 4 größten Krankheitsgruppen wurden in Relation zu ihrer angegebenen Häufigkeit dargestellt, alle anderen Krankheiten unter „sonstige Krankheiten“ zusammengefasst.

Was bedeutet Berufsunfähigkeit?

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz:

Das **ASVG** enthält in seinen Bestimmungen dahingehend eine Legaldefinition:

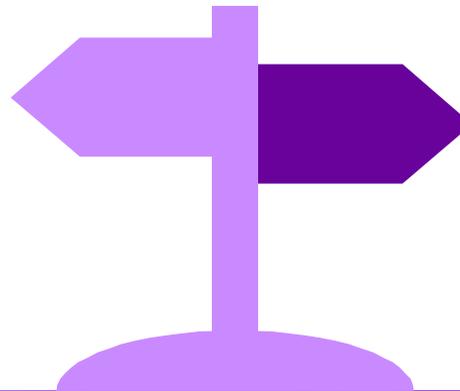
§ 273 ASVG. (1) Als berufsunfähig gilt die versicherte Person, deren Arbeitsfähigkeit infolge ihres körperlichen oder geistigen Zustandes auf weniger als die Hälfte derjenigen einer körperlich und geistig gesunden versicherten Person von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten herabgesunken ist [...]



ALT versus NEU

Befristete Invaliditätspension

vollständig abgeschafft für alle, die am
1.1.2014 jünger als 50 Jahre alt waren.



Vorübergehend invalid (mind. 6 Monate)

➤ so schwer krank, dass vorübergehend keine
Tätigkeit ausübt werden kann

➤ **Krankenbehandlung und Rehabilitationsgeld**

➤ **Ausbildungsgeld**

Wir gehen die Wege,
die Sie derzeit nicht gehen können

**Wer selbstständig bzw. als Freelancer tätig ist,
kann bei Berufsunfähigkeit vor dem Aus stehen.**

Bis 50 kein Berufsschutz!

Erwerbsunfähigkeit bei Selbstständigen

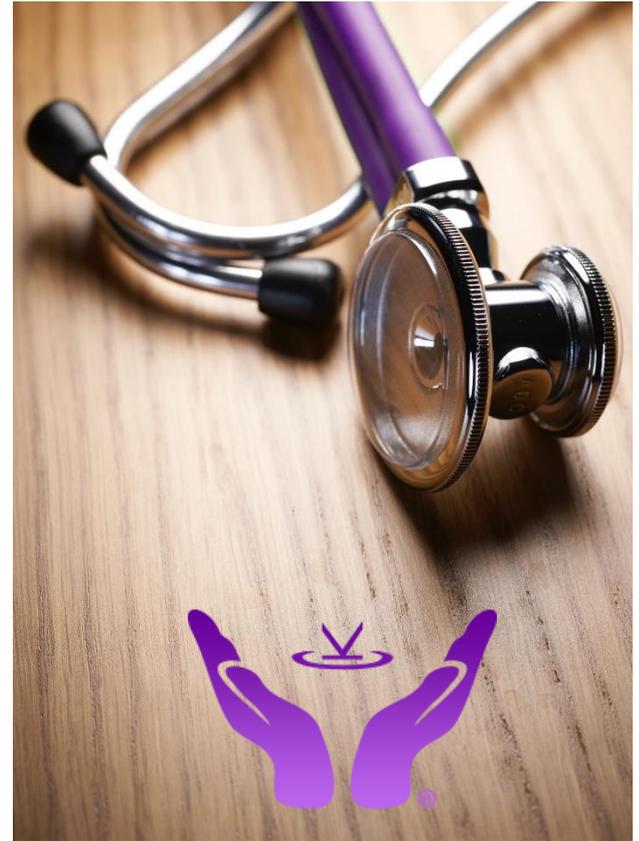
Erwerbsunfähigkeit SVS

Erwerbsunfähig (BU):

Wer wegen Krankheit/Behinderung keine Erwerbstätigkeit mehr ausüben kann.

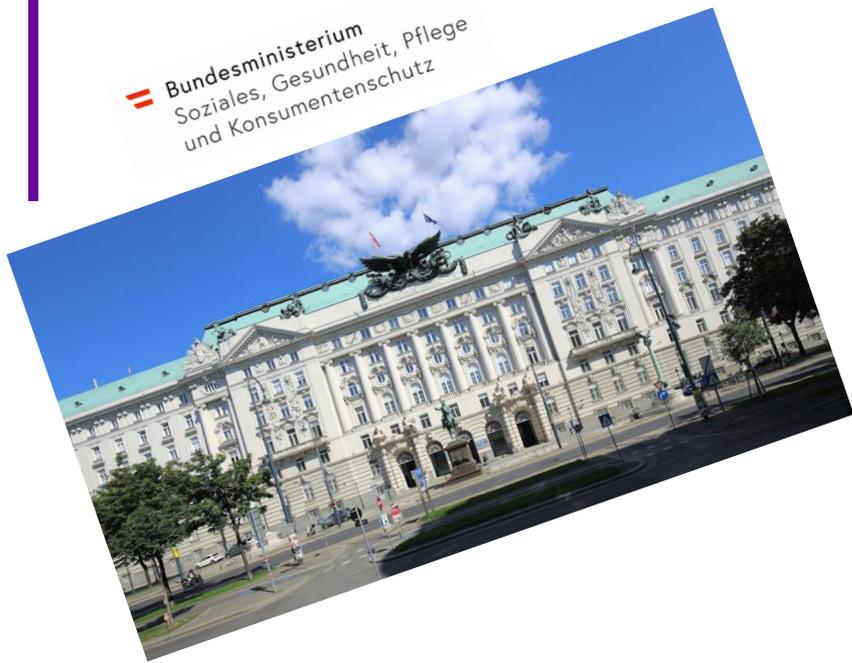
Folgende Fragen werden von SVS abgeklärt:

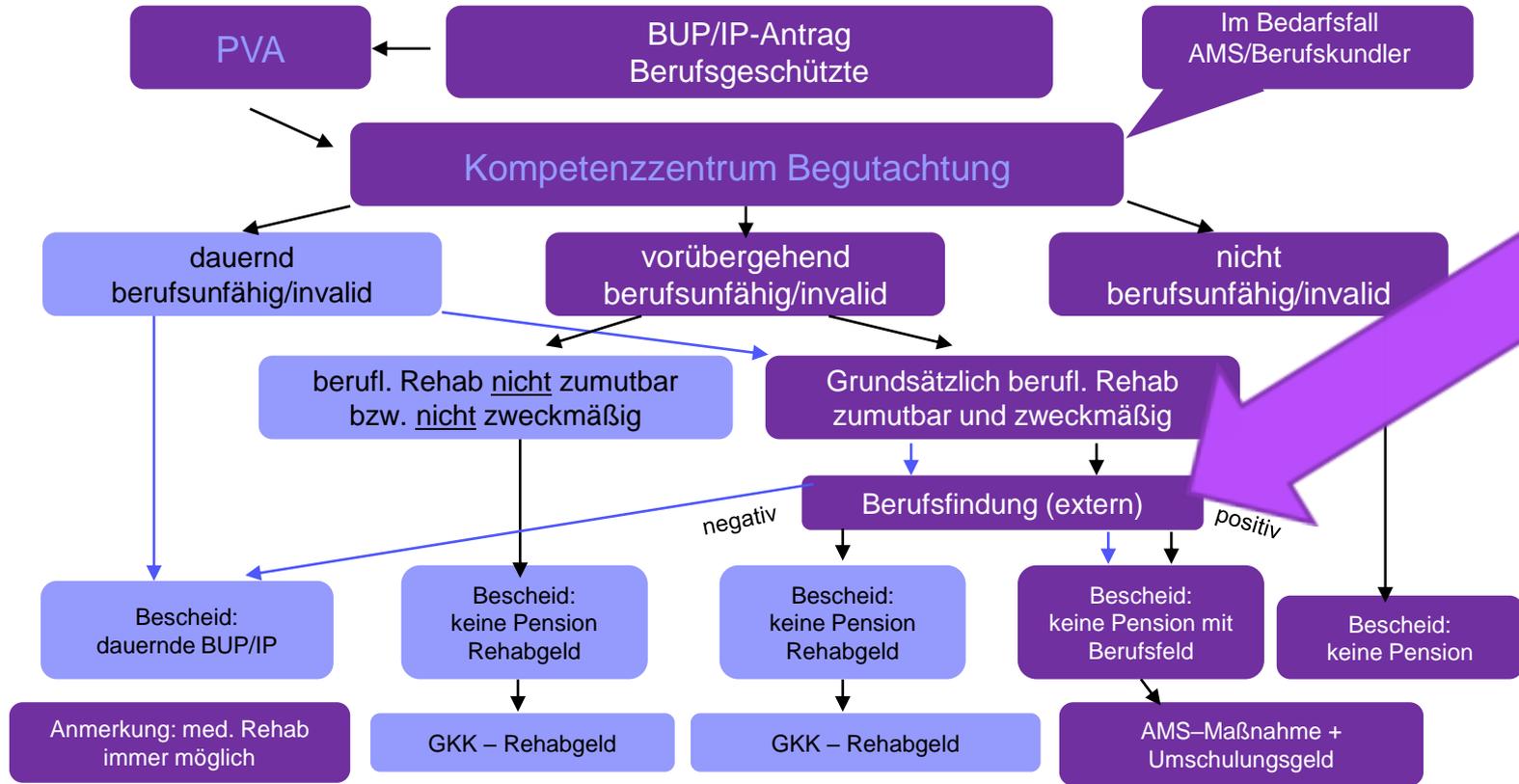
- **Welche Tätigkeiten** können noch ausgeübt werden? –
leichtere/gesundheitlich noch zumutbar
- **Verweisungsmöglichkeiten** – dann **KEINE Erwerbsunfähigkeit**.



Beamtensicht

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz





Praxisbeispiel: LKW-Fahrer





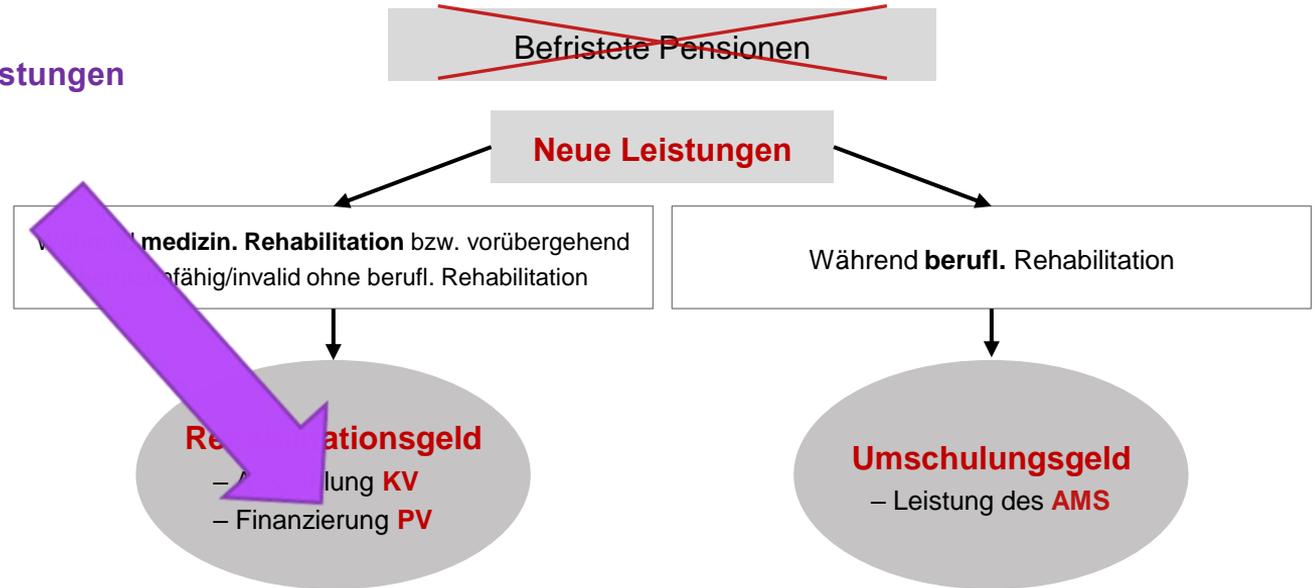
Unser Obmann Mag. Jürgen E. Holzinger gab dem ORF konkret live ein Interview zur Situation Berufsunfähiger in Österreich.

konkret



Die Neuerung im Detail

SRÄG 2012 – Neue Leistungen



Rehabilitationsgeld 2019

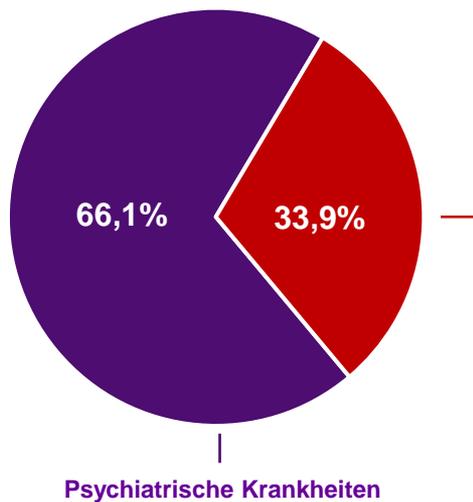
Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation

KRANKHEITSGRUPPEN	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %
Krankheiten des Bewegungsapparates	1.666	8,3	769	8,5	879	8,1
Psychiatrische Krankheiten	13.330	66,1	5.667	62,3	7.663	69,2
Herz- und Kreislauferkrankungen	934	4,6	597	6,6	337	3,0
Krebs	1.486	7,4	557	6,1	929	8,4
Krankheiten des Nervensystems	663	3,3	319	3,5	344	3,1
Stoffwechselerkrankungen	736	3,7	411	4,5	325	2,9
Lungenerkrankungen	194	1,0	121	1,3	73	0,7
Unfall	10	0,0	8	0,1	2	0,0
Sonstige	1.143	5,6	645	7,1	498	4,6
Gesamt	20.162	100,0	9.094	100,0	11.068	100,0

REHAB-GELD
Anspruchsberechtigte
Männer/Frauen
Dezember 2019

Rehabilitationsgeld

Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation.
Rehageld Anspruchsberechtigte Krankheitsgruppen



Krankheiten des Bewegungsapparates	8,3%
Krebs	7,4%
Herz- u. Kreislauferkrankungen	4,6%
Krankheiten des Nervensystems	3,3%
Stoffwechselerkrankungen	3,7%
Lungenerkrankungen	1,0%
Sonstige Krankheiten	5,6%

Dezember 2019

Definition von Burnout

Unter **Burnout** versteht man **körperliche und emotionale Erschöpfung**. Das Burnout-Syndrom fällt in der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10-Code) in die Rubrik „Probleme mit Bezug auf Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung“ und wird als Ausgebrannt sein bezeichnet. Betroffene sollten professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Burnout kann bis hin zu **Panikattacken, Depression** und zum totalen emotionalen, geistigen und körperlichen Zusammenbruch führen.



Burnout – Depression = Strukturbedingt

Da **Effizienzsteigerung** in den letzten Jahren perfektioniert wurde:

365 Tage bis auf 5 Wochen

Hier wird **etwas Wesentliches vergessen!**

Der Mensch ist nicht perfekt

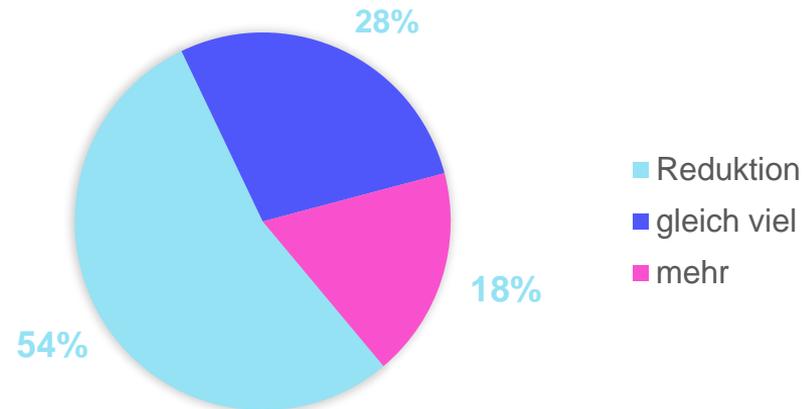
Für **kurze Zeit** können wir alle **Hochleistung** bringen – **nicht aber für Vollzeit!**

Die Mehrheit der jüngeren Generation möchte **eine andere work life balance**



Studie Island zu work life balance

4 Tage Woche bei 2500 öffentlich Bediensteten
Arbeitszeit von 40 auf 35/36 Std./Wo reduziert



Quelle: Austria Corona Panel Project

Neues Statussymbol der jungen Generation:

- Nicht mehr Geld verdienen oder der klassische Karriereweg
- Etwas sinnvolles tun
- Mehrwert der über den materiellen Wert hinaus geht

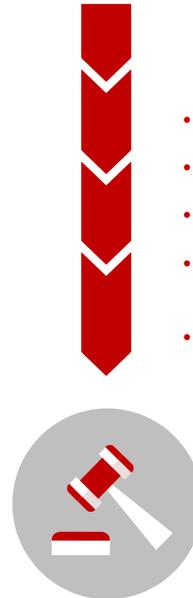
Praxisbeispiel 1

Psychisch



Männlich
43 Jahre
Geschäftsführer
Baufirma seit 13 Jahren

Müdigkeit Durchschlafprobleme
Unruhe Konzentrationsschwierigkeiten
hoher Blutdruck Appetitlosigkeit



Regelarbeitsstunden wöchentlich: **45 Std.**

- vor 2 Jahren erste Symptome von Überlastung
- vor einem halben Jahr erste nächtliche Panikattacke
- vor 3 Monaten regelmäßige Panikattacken zu jeder Tageszeit
- seit einem Monat Rehageld mit Rehaplan auf ein Jahr befristet von Krankenkasse mit Mitwirkungspflicht
- neuerliche Begutachtung der PV ob BU weiterhin gegeben ist

Entscheidung: **NEIN. KEIN Berufsschutz**

Alle selbständigen und unselbständigen Tätigkeiten sind zumutbar, die mit den gesundheitlichen Einschränkungen noch ausgeübt werden können.

Als Baumeister werden noch leichte Bürohilfsarbeiten zugemutet. **KEINE BU-Versicherung.**



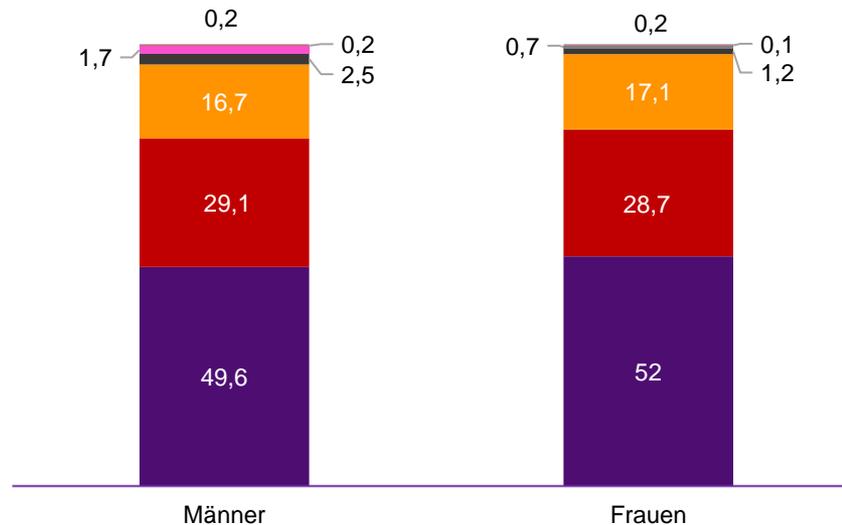
Durchschnittliche Bezugsdauer Pension 2019

5,6 bis 7,4 Jahre; durch Reform 2014 sind noch keine Daten für durchschnittliche Bezugsdauer von RehaGeld auffindbar.

Pensionsarten	Männer			Frauen		
	2016	2017	2019	2016	2017	2019
BU-Pensionen	6,5	6,4	7,4	5,1	5,4	5,6
IV-Pensionen	7,5	7,4	7,4	6,8	7,0	5,6
Alle Alterspensionen	20,1	20,5	20,8	25,1	25,5	25,6
Witwen(r)pensionen	10,4	10,6	10,8	19,5	19,5	19,3

Anmerkung: Bezugsdauer in Jahren

Rehabilitationsgeld 2019 - % Verteilung



REHAB-GELD 2019 in %

- sonst. Wegfälle u. Sistierungen
- Entz. - berufl. REHAB zumutbar
- Entz. - keine Mitwirkung
- Todesfall
- Entz. - "gesund"
- Entz. - dauernde BU/IV
- Weitergewährung Rehab-Geld

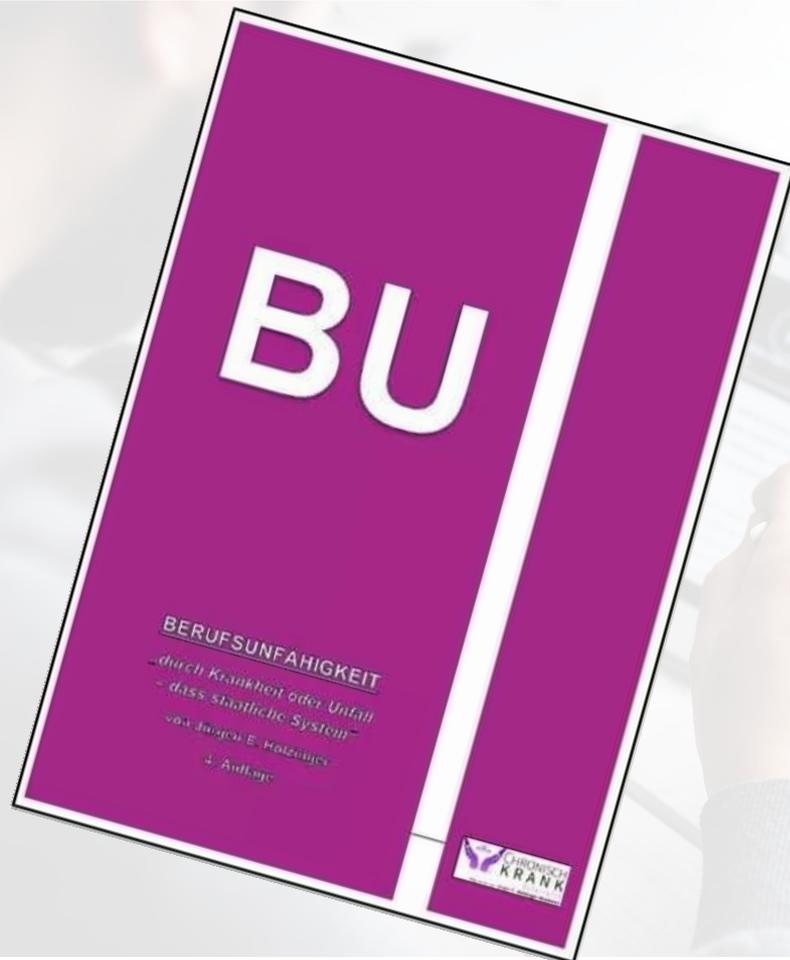
Wegfall – Erlöschen – Entziehung von Pensionen

Männer/Frauen Pensionsarten 2019

GRUND		Alle Pensionen	BU-/IV
Tod	M+F	75.783	3.707
	M	32.129	2.771
	F	43.654	936
Aufnahme einer Beschäftigung, bzw. Wiedererlangung der Berufsfähigkeit	M+F	79	79
	M	56	56
	F	23	23

Gesamt rund 134.000
BU-Pensionisten!

Wiedererlangung der
Berufsfähigkeit bei
lediglich 79
Betroffenen!



NEU!

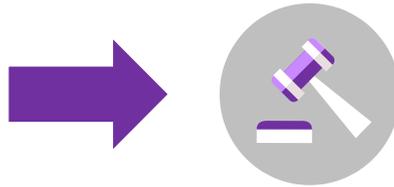
4. Auflage – Berufsunfähigkeit

durch Krankheit oder Unfall – das
staatliche System

€ 39,90.- (inkl.Versand)

Bestellung unter:
akademie@chronischkrank.at

Höhe Rehabilitationsgeld



Rechtsanspruch

- Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation werden gewährt und ein Anspruch auf Rehabilitationsgeld besteht.
- In der **Höhe** des Krankengeldes **12x mind. AZS (2020: € 966,65.-** unter BMS) für die Dauer der vorübergehenden Invalidität. Erwerbseinkommen bis Geringfügigkeitsgrenze möglich – darüber gebührt nur Teil-Rehageld
- **Haushaltseinkommen** das jeweilige PartnerInnen-Einkommen Anrechnung findet bzw. die Ausgleichszulage (Sozialleistung) eingestellt wird.
- **Mitwirkungspflicht** im Versorgungsplan der Krankenkasse

Case Management

Das Verfahren im Überblick

Bescheid geht von PV an
Versicherte und an Krankenkasse

Krankenkasse wird
von sich aus tätig

Informationsschreiben
über Höhe des Reha gelds

Einladungsschreiben zum
Case Management Gespräch

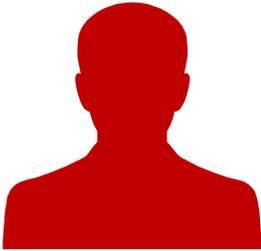


(Berechnung, Auszahlung, CM)

Mitwirkungspflicht der Versicherten
Entziehung des Reha geldes mit Bescheid möglich (PV)

Praxisbeispiel 3

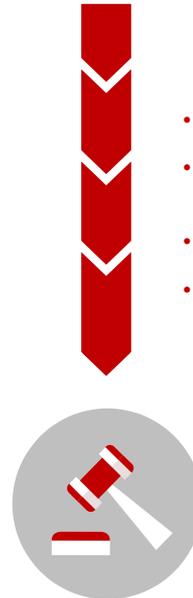
Physisch / körperlich



Männlich
49 Jahre
Forsthilfs- arbeiter seit 20 Jahren

Schmerzen in Beinen und Gelenken

Keine schweren Tätigkeiten mehr ausübbar.



Regelarbeitsstunden wöchentlich: **38 Std.**

- vor 3 Jahren erste Beschwerden mit Gelenken und Wirbelsäule
- vor 6 Monaten schwerer Bandscheibenvorfall, 39 Wochen Krankenstand, massive finanzielle Probleme
- seit 3 Monaten Rehageld mit Rehaplan und Mitwirkungspflicht
- neuerliche Begutachtung der PVA ob BU weiterhin gegeben ist

Befristete Zuerkennung von Rehageld, wird diese Tätigkeit nicht mehr ausüben können, Hilfsarbeiter - KEIN Berufsschutz, Bürotätigkeit möglich obwohl er nie im Büro gearbeitet hat. **KEINE BU-Versicherung.**

konkret



Das Verfahren im Überblick

Umschulungsgeld und berufliche Maßnahmen der Rehabilitation

Versicherte **ohne Qualifikation (Berufsschutz)** haben **keinen Anspruch** auf berufliche Reha- und Qualifizierungsmaßnahmen.

ABER: Ausnahmen möglich! ⇒ Härtefallregelung

Medizinische Reha nicht notwendig, daher Maßnahmen für **berufliche Rehabilitation** für ein bestimmtes Berufsfeld



Mitwirkungspflicht!

Sanktionen:

Anspruchsverlust durch AMS



Berufliche Maßnahmen sind **dann zumutbar**, wenn sie unter **Berücksichtigung ihrer psychischen und physischen Eignung**, Tätigkeit, Dauer und des Umfanges ihrer bisherigen Ausbildung, ihres Alters, ihres Gesundheitszustandes und der Dauer des Pensionsbezuges durchgeführt werden.

Das Umschulungsgeld



MAG. JÜRGEN
HOLZINGER
Obmann Verein
ChronischKrank



Kann ich mich umschulen lassen?

Elisa H: Seit einigen Jahren leide ich an chronischen Eisenmangel und es hat sich bereits auch eine Blutarmut (Anämie) eingestellt. Ich gehe Vollzeit arbeiten, bin aber immer wieder im Krankenstand, da mein Job körperlich anstrengend ist. Gibt es krankheitsbedingt die Möglichkeiten einer bezahlten Umschulung?

Mag. Jürgen E. Holzinger: Sind Sie aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung zwar nicht dauerhaft, aber im Ausmaß von mindestens 6 Monaten (vorübergehend) invalid bzw. berufsunfähig und ist eine Umschulung sinnvoll und zumutbar, erhalten Sie vom Arbeitsmarktservice (AMS) Geld. Voraussetzung: Es liegt ein Berufsschutz vor und der erlernte Beruf kann nicht mehr ausgeübt werden. Aktiv an den kommenden beruflichen Maßnahmen mitzuwirken ist ebenso vorgesehen. Ein entsprechender Antrag ist beim zuständigen Arbeitsmarktservice zu stellen. Diese Umschulungsmaßnahmen werden mit dem Ziel gewährt, körperlich, geistig oder psychisch beeinträchtigte Personen bis zu einem solchen Grad ihrer Leistungsfähigkeit herzustellen oder wiederherzustellen, um im wirtschaftlichen Leben und in der Gemeinschaft ihren Platz einnehmen zu können. Grundsätzlich darf es zu keiner beruflichen Rehabilitation „nach unten“ kommen. Ich empfehle generell eine kostenlose Beratung beim Verein ChronischKrank, um Möglichkeiten abzuklären.

Wer Fragen stellen möchte, richtet diese an Verein ChronischKrank, 4470 Enns, Kirchenplatz 3, ☎ 07223/82667, kronerbrik@chronischkrank.at



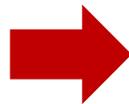
CHRONISCH
KRANK
Österreich

Völlige Ablehnung

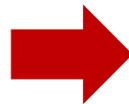
Das Verfahren im Überblick



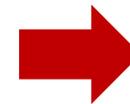
Es kann auch bescheidmäßig festgestellt werden, dass vorübergehende **Invalidität** (Berufsunfähigkeit) **nicht vorliegt**. In diesem Fall besteht **kein Leistungsanspruch**.



Zurück zum AMS



schriftliche Erklärung



arbeitsfähig

ACHTUNG! Hinweise auf ein laufendes Gerichtsverfahren bei Vorstellungsgesprächen - gilt als Vereitelung!

AMS – Umschulungsmaßnahmen

Live-Diskussion mit Arbeitsministerin Christine Aschbacher



 Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend

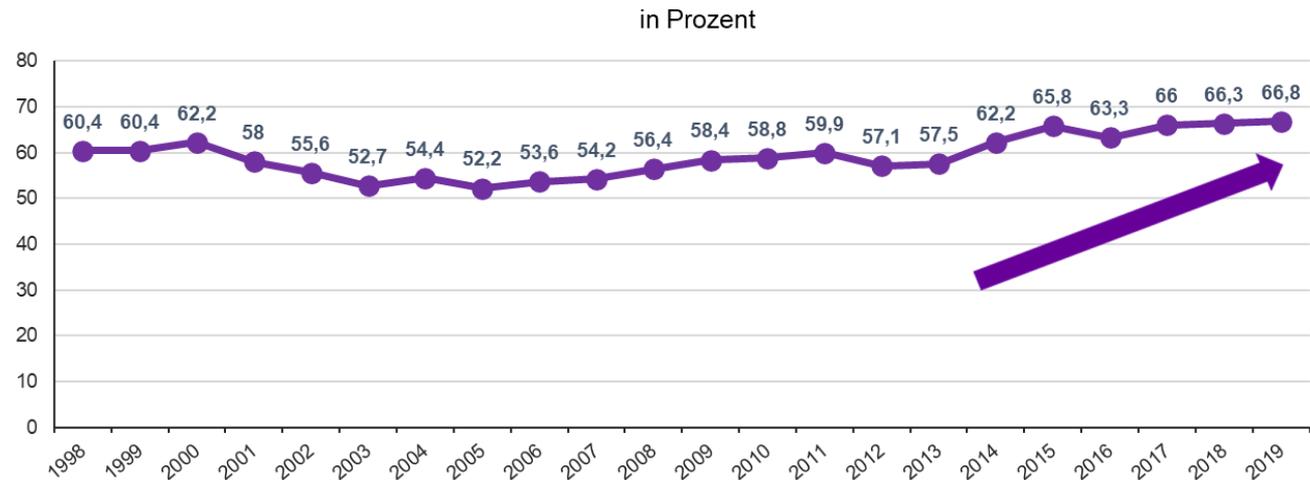


- <https://chronischkrank.at/2020/live-diskussion-mit-ministerin-aschbacher/>

Ablehnungsquote 2019

2017	53.369 BU – Anträge
2018	54.375 BU – Anträge
2019	55.351 BU – Anträge

Unverbindliche Vorabprüfung
des PV-Trägers



Aussteuerung

Anspruch besteht dann, wenn

- **Krankengeld gebührt** ab dem 4. Tag eines Krankenstandes und für die weitere Dauer dieses Krankenstandes. Es gibt jedoch Höchstgrenzen, die gesetzlich geregelt sind.
- Die **Anspruchsdauer für Krankengeld** beträgt grundsätzlich **26 Wochen**. Dieser Anspruch kann sich auf **bis zu 52 Wochen erhöhen**.
- **Voraussetzung dafür:**
Sie waren innerhalb der **letzten 12 Monate vor Krankenstandsbeginn mindestens 6 Monate in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert**. Hat die Dauer Ihres Krankengeldbezuges das Höchstausmaß erreicht („Aussteuerung“ vom Krankengeld), **endet meistens auch Ihre Krankenversicherung**.



Die Aussteuerung



CHRONISCHKRANK

MAG. JÜRGEN
HOLZINGER
Obmann Verein
ChronischKrank



Aussteuerung bei der Krankenkasse

Stefan L.: Ich bin Elektriker, 35 Jahre alt und wegen eines Bandscheibenvorfalles und starken Muskelschmerzen seit längerem im Krankenstand. Ich wurde operiert, sehe aber noch keine Möglichkeit, wieder zu arbeiten. Nun wurde ich von meiner Kasse mit dem Begriff „Aussteuerung“ konfrontiert. Was heißt das?

Mag. Jürgen E. Holzinger: Wenn man krankheitsbedingt nicht arbeiten kann und einen Verdienstentgang hat, besteht unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Krankengeld ab dem 4. Tag des Krankenstandes und für dessen weitere Dauer. Es gibt gesetzlich geregelte Höchstgrenzen: Die Anspruchsdauer beträgt grundsätzlich 26 Wochen und kann sich auf bis zu 52 Wochen erhöhen.

Voraussetzung ist, dass man innerhalb der letzten 12 Monate vor Beginn des Krankenstandes mindestens 6 Monate in einer gesetzlichen Krankenversicherung versichert war. Wird während des Krankengeldbezuges eine Pensionleistung zuerkannt (Berufsunfähigkeits-/Invaliditätspension), so kann dies den Bezug von Krankengeld beenden.

Mit der Erreichung der Höchstanspruchsdauer auf Krankengeld tritt die sogenannte Aussteuerung vom Krankengeld ein. Dies hat meist auch zur Folge, dass die Krankenversicherung endet. Daher ist es wichtig, sich mit dem zuständigen Sozialversicherungsträger abzusprechen und die jeweiligen Möglichkeiten (bspw. Antrag auf Invaliditätspension) rechtzeitig zu klären.

Wer Fragen stellen möchte, richtet diese an Verein ChronischKrank, 4470 Enns, Kirchenplatz 3, ☎ 07223/82667, kronerubrik@chronischkrank.at



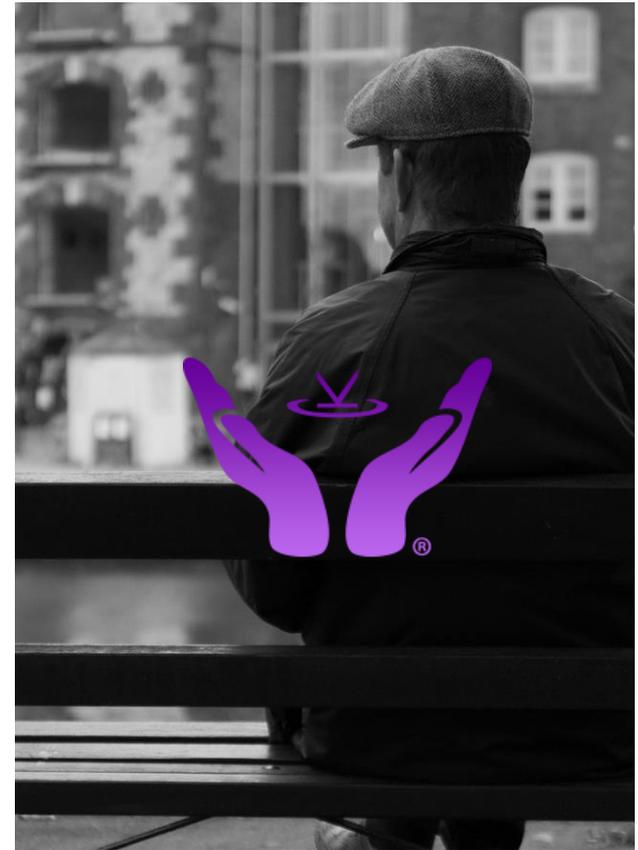
CHRONISCH
KRANK
Österreich

AMS – Geld – Sperren 2019

- **2019: 145.671 Sanktionen – ein Plus zu 2018 um 9%**
- **59.999 Sperren – ein Plus zu 2018 um 34%!**

Sperren nach § 10 wird das **Arbeitslosengeld** oder die **Notstandshilfe** für **sechs Wochen**, im **Wiederholungsfall** für **acht Wochen** gesperrt.

Bei **gänzlicher Arbeitsunwilligkeit** (nach § 9 ALVG) kann das **Arbeitslosengeld ganz gestrichen** werden. Das kam **2017 in 237 Fällen** vor



AMS – Geld – Sperren

Live-Diskussion mit Arbeitsministerin Christine Aschbacher



 Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend



- <https://chronischkrank.at/2020/live-diskussion-mit-ministerin-aschbacher/>

Rechtsmittel

Das Verfahren im Überblick

Binnen 3 Monaten Klage beim
zuständigen
Arbeits- und Sozialgericht



Rechtsanwälte des
Verein ChronischKrank® klagen für eine
Pauschale von € 300,-
Anfrage an kontakt@chronischkrank.at

Verfahrenshilfeantrag,
wenn kein Rechtsanwalt
bezahlt werden kann.
Möglicherweise kein Anwalt
mit Erfahrung.

ACHTUNG

Rechtsvertretung wird
auch bei positiven
Urteil **NICHT** bezahlt.

ÜBER 50 JURISTEN

Anwälte & Juristen in
verschiedenen Bundesländern



... und viele weitere

Neuerlicher Antrag

Das Verfahren im Überblick

Bei negativem Urteil:

- Vor Ablauf der **18-Monate-Sperrfrist** wird der neuerliche Antrag zurückgewiesen, wenn **KEINE wesentliche Verschlechterung** des Gesundheitszustandes eingetreten ist.
- Bei **Zurückziehung** einer Klage auf Zuerkennung einer Pension vor dem Arbeits- und Sozialgericht gib es eine **12-Monate-Sperrfrist**.
Diese Frist wird gehemmt, wenn AMS festgestellt hat, dass die Realisierbarkeit beruflicher Maßnahmen nicht (mehr) gegeben ist.



NEU Notstandshilfe PartnerInneneinkommen

Schwarz-Blau – WOLLTE NOTSTANDSHILFE ABSCHAFFEN

Keine Anrechnung des PartnerIn Einkommen
positiv!



Ab 01. Juli 2018 fällt die Anrechnung des
PartnerInneneinkommens bei der
Notstandshilfe weg.

(92-95 % des Arbeitslosengeldes)

Der Notstand

Meine
**Kronen
Zeitung**
www.krone.at
Kolumne

CHRONISCHKRANK

MAG. JÜRGEN HOLZINGER

Obmann Verein ChronischKrank



Rheuma: Notstand als letzte Rettung!

Karin G.: Ich leide seit meiner Jugend an Muskel- und Gelenkschmerzen und leide eine Selbsthilfegruppe für Betroffene. Laut unzähligen Blutuntersuchungen sind wir kerngesund. Bei Röntgen sind nur altersgemäße Abnützungen zu sehen, folglich nichts, was unsere Ganzkörperschmerzen erklären würde. Überdies begleiten uns viele weitere Symptome, wie beispielsweise Müdigkeit und Erschöpfung. Durch die Diagnose Fibromyalgie, ein sogenanntes „Weichteilrheuma“, ist ein Großteil von uns nun im Notstand gelandet. Wie geht es weiter?

Mag. Jürgen E. Holzinger: Chronisch Kranke haben in Österreich kaum eine Chance auf Wiedereingliederungsmaßnahmen in den Arbeitsmarkt. Die Begutachtungspraxis der für diese Maßnahmen zuständigen Pensionsversicherungsanstalt (PVA) ist in der Praxis oft ernüchternd. Statt Rehabilitation und Wiedereingliederung bleibt oft nur der Notstand als letzte Rettung. In diesem Zusammenhang ist auch auf die wenig zufriedenstellende Pensions-/Rehabilitationsreform aus dem Jahr 2014 zu verweisen.

Die „Invaliditätspension Neu“ sollte zwischen 2014 und 2018 das staatliche Budget um rund 649 Mio. Euro entlasten. Bereits 2015 sollten etwa 4000 Personen in medizinischer und ca. 2500 in beruflicher Rehabilitation betreut werden. Wie sich nun zeigte, gab es statt der von der Politik in Aussicht gestellten Budgetentlastung sogar Mehrkosten von rund 200 Mio. Euro zu verzeichnen.

Täglich berichten chronisch Kranke unserem Verein über die Schikanen bei der PVA und den respektlosen Umgang bei Begutachtungen. Viele Betroffene leben daher mit rund 900 Euro am Existenzminimum. Überdies wird diskutiert, den Notstand abzuschaffen. Dann bliebe lediglich noch die neue Sozialhilfe. Diese wird aber nur ausbezahlt, wenn kein Eigentum oder zusätzliches Einkommen im Haushalt bzw. Ersparnis vorhanden sind. Die derzeitigen gesetzlichen



Rahmenbedingungen erweisen sich als nicht länger haltbar.

Der Staat hat den chronisch Kranken hiermit eine zusätzliche Belastung auferlegt, denn die Realität sieht leider meist folgendermaßen aus: Es gibt keine ausreichende medizinische Rehabilitation und keine Chance auf einen beruflichen Wiedereinstieg. Dafür aber hohe Kosten für den Steuerzahler!

Hier steuert unser Verein mit persönlichen Beratungen sowie juristischer Vertretung der Betroffenen vor Gericht und politischer Intervention dagegen. Eine Reform der Invaliditätspension bzw. der Rehabilitationsreform aus dem Jahr 2014 ist dringend vonnöten und längst überfällig. Zur Aufklärung dieser Thematik betreffend haben wir das Handbuch „Berufsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall“ bereits in der nun 3. Auflage verfasst.

Bestellt werden kann dieses online unter akademie@chronischkrank.at

Wer Fragen stellen möchte, richtet diese an Verein ChronischKrank, 4470 Enns, Kirchensplatz 3, 0 07223/82667, kronenbrik@chronischkrank.at

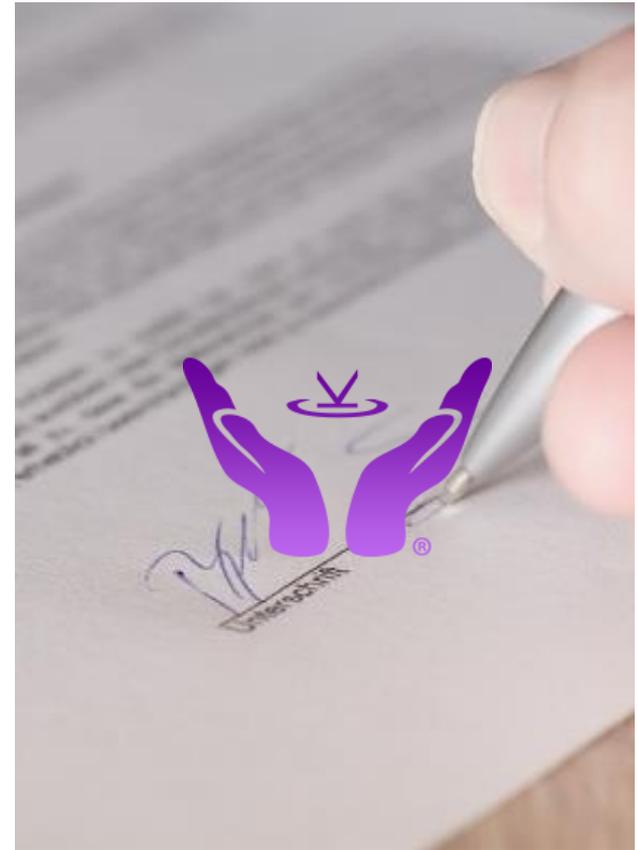


CHRONISCH
KRANK
Österreich

Stellungnahme zum neuen Sozialhilfe-Grundsatzgesetz

Soll- statt Kann-Bestimmungen

- Grundbuch Zugriff erst nach 3 Jahren.
- € 5.600,- Schonvermögen darf vorhanden sein.
- „Eltern-Unterhalt“ immer noch aufrecht.



Zahlen & Fakten

Rehageld Stand Jahr 2019/2020

Aufwand für Rehabilitationsgeld 2019

Versicherungsträger	Rehabilitationsgeld in Euro
GKK Wien	74.796.670,00
GKK Niederösterreich	59.281.460,00
GKK Burgenland	8.557.800,00
GKK Oberösterreich	47.921.000,00
GKK Steiermark	60.150.000,00
GKK Kärnten	36.477.000,00
GKK Salzburg	25.000.000,00
GKK Tirol	37.810.000,00
GKK Vorarlberg	19.832.290,54
Österreichische Gesundheitskassen	370.039.760,20

Im Zusammenhang mit dem Thema Rehageld stehen auch immer wieder die Kosten.

Für das Jahr 2019 ergeben sich laut Auskunft der ÖGK rund € 370.039.760,20 an Kosten.

Kommentar zum IST-Zustand

Für Betroffene

Krankengeld max. 52 Wochen

Wenn länger als ein halbes Jahr arbeitsunfähig, rasch Antrag auf Reha-geld (BU-I-Pension) stellen!

Frauen befinden sich häufiger in BU-I-Pensionen.
Armut!

Wiedereingliederung in den **Arbeitsmarkt** ?!

Frauen müssen mit Invaliditätspension von nur rund **800 Euro** leben!

Hohe Reha-Kosten und dann erst wieder I-Pension?!

Massive Probleme – Druck von AMS/PV/KK wirkt sich auf geschwächte psychische & körperliche Verfassung zusätzlich aus. **Willkür** bei Begutachtungen der PV.

Ungelernte ArbeitnehmerInnen haben **keinen Berufsschutz**, sie sind auf dem Arbeitsmarkt verweisbar

Jetzt zum Nachsehen

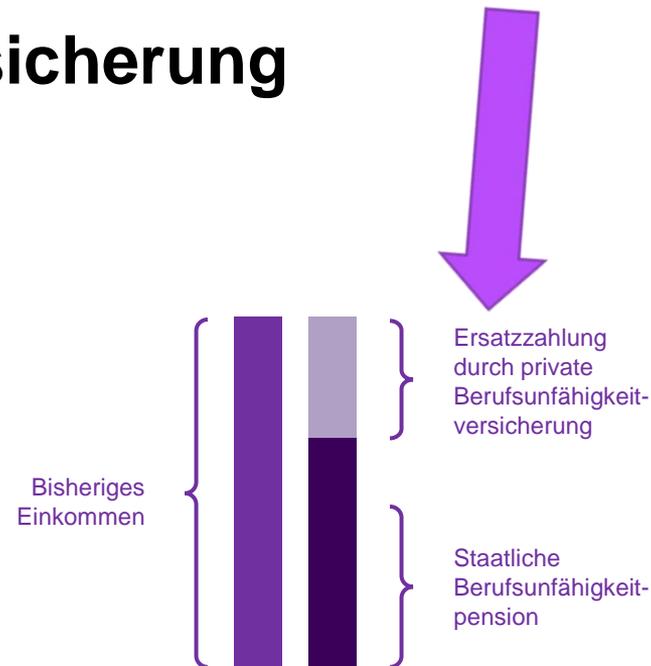
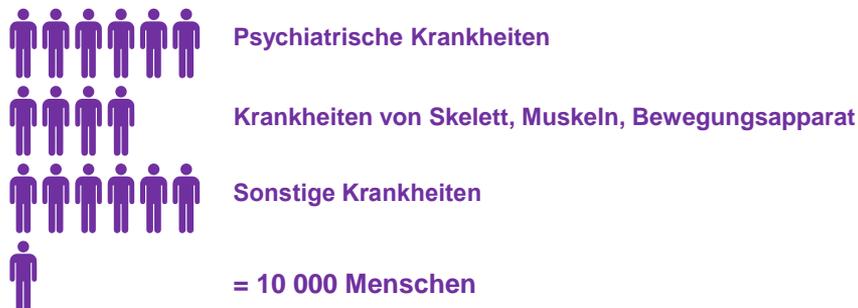
in der ORF tvthek (nur kurzzeitig verfügbar)

Thema: Berufsunfähigkeit
- Obmann Mag. Jürgen E.
Holzinger im Interview



Private Berufsunfähigkeitsversicherung

Berufsunfähigkeitspension nach Krankheitsgruppen



Anrechnung private BU-Rente

durch AMS & Landesregierungen



Notstandshilfe

- bis zur Geringfügigkeitsgrenze
KEINE Anrechnung
- ab dann VOLL



Mindestsicherung

- VOLLE Anrechnung
in allen Bundesländern

Risiko-Branchen für Berufsunfähigkeit Reha-Geld 2016

Wichtige Herkunftsbranchen

Branche	Alle Zugänge	Anteil	Frauen	Männer
Handel , Großhandel, KFZ-Handel	811	16%	519	292
Sonstige Wirtschaftsdienste	785	15%	337	448
Warenproduktion	660	13%	251	409
Beherbergung, Gastronomie	507	10%	328	179
Gesundheits-, Sozialwesen	511	10%	369	142
Sonstige	1.910	37%	926	984
Summe Zugänge Jahr 2016	5.184	-----	2.730	2.454

Ohne Fälle mit
vorherigem
befristetem
Pensionsbezug.

Öffentlichkeitsarbeit – Aktuelles

CHRONISCH K R A N K
Österreich

HOME | NEUERLEBEN | ÜBER UNS | UNSERE UNTERSÜNDLUNG | FÜR DEN | UNSERE STICKE | KONTAKT | **MEHRLEBEN**

Kronen Zeitung

SP UND BI NEU FÜR ALLE DIE REFORM DER INVALIDITÄTSPENSION: UNSERE KRONEN ZEITUNG
KRONEN ZEITUNG: 10.000...
Krone Kolumne: Berufsunfähigkeit – Reform nötig!
Am Samstag den 14.02.2015 starteten wir unsere eigene Kolumne in der KRONEN Zeitung. In dieser beantworten unser Team und Obmann Mag. Jürgen E. Holzinger interessante Fragen von A-Z (Themen wie Pflegegeld, Pension, Sozialrecht, Medizin, Interessensvertretung, ... Weiterlesen

Keine Reha für ältere Generationen? Unser Obmann im ORF-Interview
Update 20. 8.: Den Beitrag gibt es zur Zeit in der ORF TV Thak zum nachsehen unter folgendem Link: <https://www.orf.at/profil/kommentar/1388740/kommentar/1417>
Reha-Massnahmen-verweigert-werden/1490496?
Heute um 19:30 Uhr ist unser Obmann Jürgen Ephem Holzinger in einem ... Weiterlesen

PVA: Mehr Transparenz bei Gutachten nach unserer Beschwerde!
Da unsere Mitglieder, wie auch wir in deren Vertretung, über mit dem Problem konfrontiert waren, dass die PVA die medizinischen Gutachten, die für die Erstattung eines Bescheides, beispielsweise für Berufsunfähigkeitspension oder Pflegegeld, angefertigt wurden, nicht ... Weiterlesen

Chronisch Kranke sowie Corona-Hochrisikogruppe gegen eine COVID-Impflicht!
Die Corona-Krise (COVID-19) hat das Leben von uns allen massiv verändert. Das Tragen von Masken, Abstandsregelungen und diverse weitere Massnahmen und Einschränkungen haben uns durch die Pandemie begleitet. Seit Anbeginn des Jahres hält nun auch ... Weiterlesen

Der Arbeitstag mit MS – unser Obmann im Experteninterview
Unser Obmann Mag. Jürgen E. Holzinger gab für die Website www.stark-mit-ms.at ein zweitesilbiges Experten-Interview zum Thema Multiple Sklerose am Arbeitsplatz. Besprochen wurden die besonderen Herausforderungen im Arbeitstag, welche Tipps und Tricks es gibt, und vor Weiterlesen

Leben mit Seitenausgang – unser Jurist Mag. Wolfgang Fuchs im Interview
Unser Jurist Mag. Wolfgang Fuchs wurde in der aktuellen Folge von Freak-Centers des Freak...

Suche
NEUERLEBEN
Kategorie auswählen
ABWICKE
Monat auswählen

<https://chronischkrank.at/category/corona-virus/>



**Arbeitstreffen mit
Pamela Rendi Wagner (SPÖ)**



**Arbeitstreffen mit Bundeskanzler
Sebastian Kurz (ÖVP)**



**Live-Sprechstunde mit Gesundheitsminister
Rudi Anschober (Grüne)**



**Live Sprechstunde mit Arbeitsministerin
Christine Aschbacher (ÖVP)**



Arbeitstreffen mit Norbert Hofer (FPÖ)



Arbeitstreffen mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen

Presseberichte zur Thematik BU

ORF Radio Ö1 ¹⁹³



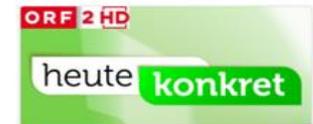
Magazin Datum – Seiten der Zeit ¹⁹⁴



ORF Report ¹⁹⁷



ORF konkret ¹⁹⁸



risControl Magazin ¹⁹⁵



Zu krank für den Job: KURIER ¹⁹⁶

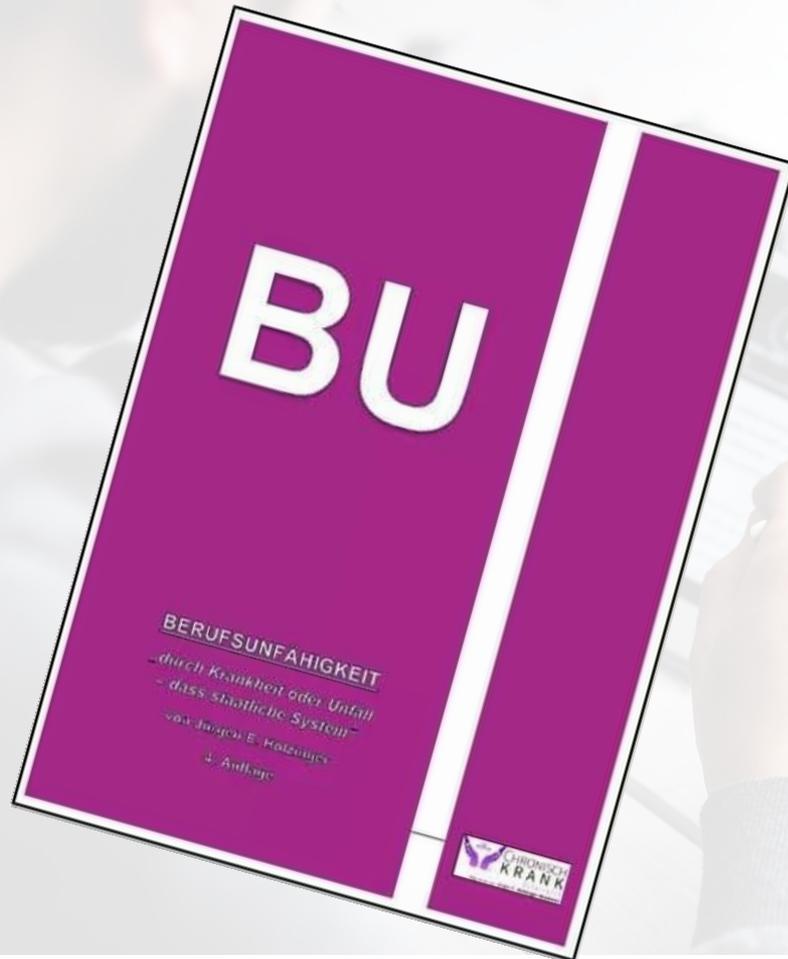


Gewinn – Rehageld und Co ¹⁹⁹



der Verein ChronischKrank ist
auch auf FACEBOOK





NEU!

4. Auflage – Berufsunfähigkeit

durch Krankheit oder Unfall – das
staatliche System

€ 39,90.- (inkl.Versand)

Bestellung unter:
akademie@chronischkrank.at

A silhouette of a person stands on the left side of the frame, looking out over a blurred background of a sunset or city lights. The sky transitions from a light blue at the top to a warm orange and yellow near the horizon. The overall mood is contemplative and serene.

BASIS-VORTRAG-Betreuung & Pflege in Österreich

SIE BRAUCHEN
KEIN MITLEID.

SIE BRAUCHEN
HILFE UND LÖSUNGEN.





24 STUNDEN BETREUUNG IN ÖSTERREICH

Ist-Situation

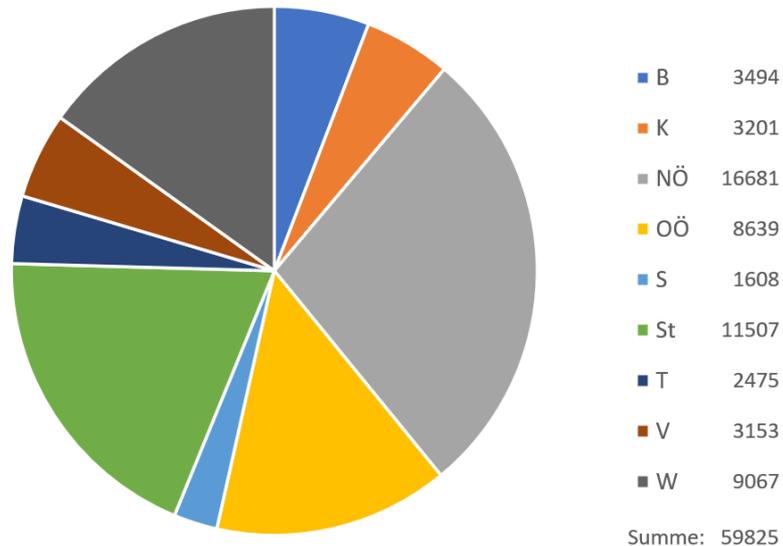
- Viele **neue Vermittlungsorganisationen** auf dem Pflege- und Betreuungsmarkt seit Legalisierung der 24 Stunden Betreuung 2007
- Derzeit über **900 Agenturen** tätig
- Die meisten Anbieter in Österreich und angrenzenden Staaten wie Slowakei, Rumänien, Ungarn, Polen und Bulgarien
- **Nachfrage** nach PersonenbetreuerInnen ungebrochen und wird weiterhin anhaltend
- Anzahl der bisher angemeldeten PersonenbetreuerInnen **steigt kontinuierlich**



24 STUNDEN BETREUUNG IN ÖSTERREICH

Ist-Situation – Quelle: WKO 2021

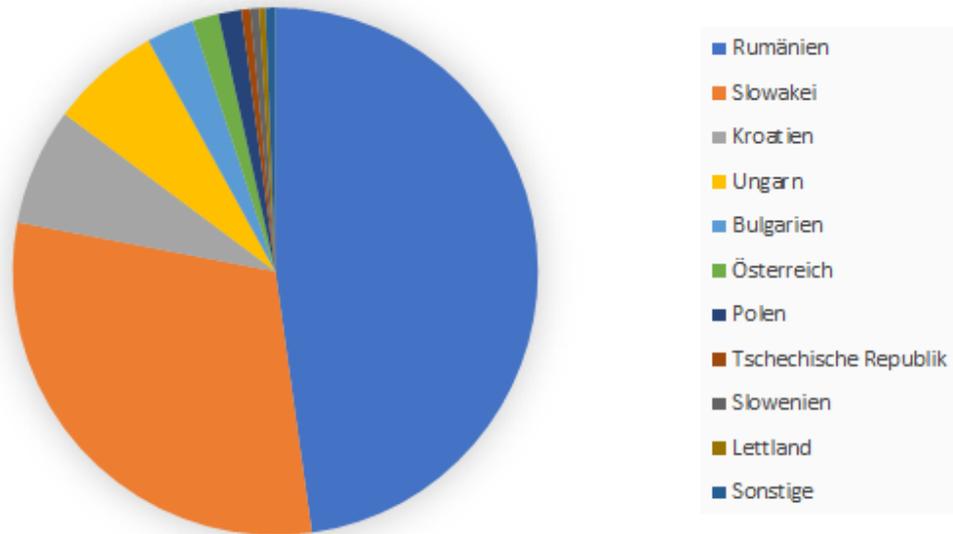
selbstständige Personenbetreuer*innen nach Bundesland



24 STUNDEN BETREUUNG IN ÖSTERREICH

Ist-Situation

Selbstständige Personenbetreuer*innen nach Nationalität, Stand: 31.12.2020



WARUM ERFOLGTE EINE GESETZLICHE NEUREGELUNG?

IST-SITUATION und unseriöse Vermittler

Vermittler ohne Fachkenntnis

Baupoliere, Fernfahrer, Versicherungsmakler und Autohändler vermitteln Betreuungskräfte

Keine Vertragssicherheit

für **Betreuungsbedürftige** und **BetreuerInnen**

Unseriöse Vermittler arbeiten meist ohne schriftliche Unterlagen bzw. mit unzulässigen Verträgen.



Überhöhte Vermittlungsgebühren

Allgemeiner Informationsmangel und die Unübersichtlichkeit der 24h Pflege-Branche wird ausgenutzt und von **Betreuungsbedürftigen** stark überhöhte Vermittlungsgebühren eingefordert.

Ungeprüfte BetreuerInnen

Die meisten Vermittler haben **Betreuungskräfte** nie persönlich gesehen oder überprüft.

WARUM ERFOLGTE EINE GESETZLICHE NEUREGELUNG?

IST-SITUATION und unseriöse Vermittler

Unseriöse Vermittler

verlangen von BewerberInnen weder Zeugnisse noch Dokumente. Viele BetreuerInnen werden einfach per Telefon oder per E-Mail ausgewählt.

Reine Vermittlung ohne Service

Viele Agenturen helfen weder Auftraggebern/Klienten noch BetreuerInnen bei den umfangreichen Formalitäten und Behördenwegen.



Keine Unterstützung

Im besten Fall händigt man Betreuungsbedürftigen und BetreuerInnen lange Listen mit notwendigen Behördenwegen aus.

Ausbeutung von BetreuerInnen und Mindest-Honorare

Viele Betreuungskräfte v.a. aus Rumänien und Bulgarien werden zu unzulässig langen Arbeitsperioden gezwungen (3 Monate ohne Pause).

WARUM ERFOLGTE EINE GESETZLICHE NEUREGELUNG?

IST-SITUATION und unseriöse Vermittler

Durch **Knebelverträge** arbeiten Betreuungskräfte für ‚Mindest-Honorare‘ von nicht einmal **€ 40,-** rund um die Uhr.

Speziell im Internet werben unseriöse Vermittler mit **falschen bzw. irreführenden Preisangaben** um Kunden zu gewinnen. Leidtragenden sind Betreuungskräfte sowie Betreuungsbedürftige selbst.



Ausbeutung der Betreuungskräfte nur möglich, weil unseriöse Vermittler mit Klienten vereinbaren, die **Bezahlung nicht direkt** an BetreuerInnen, sondern über die Agentur abzuwickeln.

Die Agentur führt SV-Beiträge der BetreuerInnen an SVA selbst ab. Dadurch ist **Kriterium der Selbstständigkeit** solcher BetreuerInnen nicht gegeben!

Bei **Problemen mit Agenturen** sowie Betreuerinnen sind die Bezirksverwaltungsbehörden zuständig, also **BH und Magistrate**.

- Pflegebedürftige Menschen können sich nun an diese Behörden wenden, wenn sich Vermittlungsagenturen oder PersonenbetreuerInnen nicht an die neuen gesetzlichen Regelungen halten und dies auch anzeigen.
- Unser Verein **ChronischKrank** prüft und beobachtet wie sich die Behörden diesen Problematiken annehmen und welche Strafen angewandt werden und gegebenenfalls intervenieren.
- Die Praxis zeigt welche **Wirkung** diese Regelungen auf die **Dumping-Agenturen** haben.
- **2016 → NUR 17 Amtshandlungen von Behörden in ganz Österreich!** (bis dato keine aktuellen Zahlen veröffentlicht)
- Erfahrungsberichte an kontakt@chronischkrank.at

WAS FEHLT NOCH?

Ausbildungsstandards bei Personenbetreuerinnen!



Das **Sozialministerium** fordert eine **Mindestausbildung** bei Betreuerinnen. Ansonsten erhält man als Pflegebedürftiger **KEINE Förderung**, das **Wirtschaftsministerium**, als zuständiges Ministerium, lehnt dies ab!



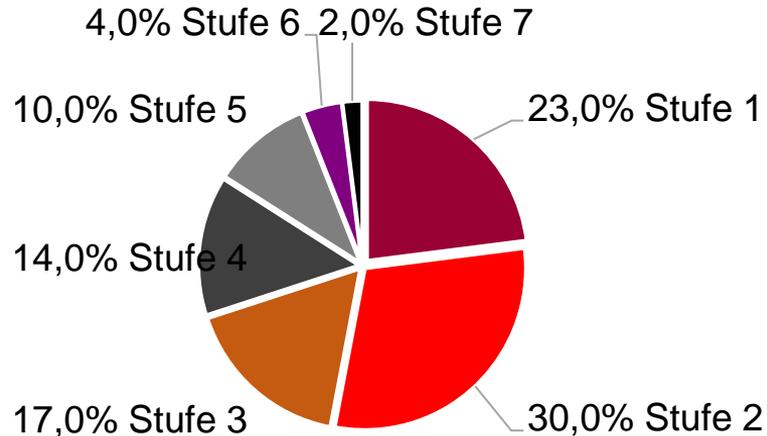
Es braucht aber **eine Mindestausbildung** und **Qualitätsstandards**, dies fordert unser Verein unbedingt ein! Die **Ministerien** sind hier **uneinig**.



Eine **verpflichtende Berufshaftpflichtversicherung** für Betreuerinnen!
Unfälle und Schäden durch Betreuerinnen müssen abgedeckt sein, die WKO könnte dies mit der Kammerumlage die sie von Betreuerinnen einhebt abdecken und organisieren.

BUNDESWEIT PFLEGEgeld-AUFTEILUNG

Sozialministerium durchschnittlicher Vergleich:



Gesamt 435.914

PFLEGE GELD - VERFAHREN

Antragstellung

- Formulare bei PVA und unserm Verein
- Formulare bei Ihrem Gemeindeamt

Wer darf Antrag stellen

- Pflegebedürftiger
- Gesetzlicher Vertreter, Sachwalter, Familien- oder Haushaltsangehörige, Vorsorgebevollmächtigte, Vertretungsbefugte nahe Angehörige
- Heimträger bei Zuzahlung durch Sozialhilfeverband



PFLEGEgeld – KLAGSMÖGLICHKEIT

Landesgerichte als Arbeits- und Sozialgericht

Klage binnen 3 Monaten ab Bescheidzustellung

Begutachtung durch Gerichtssachverständigen (Hausbesuch)

Unsere Rechtsanwälte klagen kostenlos bundesweit!

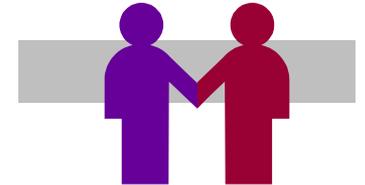


Über 50 % der Klagen führen zu höherer Einstufung



HEIMUNTERBRINGUNG

- Anspruch geht auf **stationäre Pflegeeinrichtung** über (Bei Kostenbeteiligung Land)
- **Wiederkehrende Leistungen** (Pflegegeld, Pension)
- Kosten variieren; Selbstzahler oder **Kostenübernahme durch Sozialhilfe**
- Anspruch i.H. der **Verpflegungskosten** (max. 80%) 10% Taschengeld



ZUSCHUSS ZUR 24-STUNDEN BETREUUNG

Beim Sozialministeriumservice

- Voraussetzungen:
 - **Pflegestufe 3** oder **4**
 - Ein **legales Betreuungsverhältnis** nach dem Hausbetreuungsgesetz
 - Betreuungskraft mit Arbeitsverhältnis:
monatliche Förderung €550,- bzw. € 1.100,-
- Selbstständige **€ 275,- bzw. € 550,-**



DAS HABEN WIR BEREITS BEWIRKT!



1. Neue Verordnung des Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung & Wirtschaft
Gültig ab Jänner 2015



2. Haftpflichtversicherung für alle
Personenbetreuerinnen in Österreich

MÖGLICHKEITEN FÜR BETREUENDE ANGEHÖRIGE

Bürgerservicetelefon des Sozialministeriumservices **+43 1 71100 - 86 22 86**

- Begünstigte **Selbst- & Weiterversicherung** in der Pensionsversicherungsanstalt
- Begünstigte **Mitversicherung** bei der **Krankenversicherung**
- **Pflegekarenz** und **Pflegezeit**
- **Pflegekarenzgeld**
- **Zuwendung zu den Kosten einer Ersatzpflege**
- **Kostenlose & Freiwillige Hausbesuche** qualitaetssicherung@svb.at

ORF 2 HD

ORF.AT

HOHES
HAUS



KONTAKT

VEREIN CHRONISCHKRANK® ÖSTERREICH



OBMANN

Mag. Jürgen E. Holzinger



ADRESSE

4470 Enns, Kirchenplatz 3, Bürozentrale
4040 Linz, Johannes Kepler Universität
1010 Wien, Universität Wien
1030 Wien, MDW Universität Wien
1180 Wien, BOKU Universität Wien
8010 Graz, TU Universität Graz
2391 Kaltenleutgeben



KONTAKTZEITEN

4470 Enns, Kirchenplatz 3, Bürozentrale
4040 Linz, Johannes Kepler Universität
1010 Wien, Universität Wien
1030 Wien, MDW Universität Wien
1180 Wien, BOKU Universität Wien
8010 Graz, TU Universität Graz
2391 Kaltenleutgeben



HOMEPAGE

www.chronischkrank.at



MAIL

j.holzinger@chronischkrank.at



MOBIL

+43 (0) 676 / 42 90 843



UNTERSTÜTZT DURCH



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Bundesministerium
Arbeit



LAND
OBERÖSTERREICH
Finanziert aus den Mitteln Ressort Soziales



LAND
SALZBURG



CHRONISCH
KRANK

Österreich
A k a d e m i e

Mag.rer.soc.oec. Jürgen E. Holzinger

VIELEN DANK